

Armenien

Babayan, Souren

ARYUN

Blut

C

1991, 106 min.
Prod.: HAIFILM Studio
Verleih: -

Ein jugendlicher Charakter ist die zentrale Figur des Films, einer, der gegenüber Opportunismus offen ist; unter dramatischen Umständen wird er mit den Gefahren eines solchen Lebens konfrontiert ...
Katalog offenes Russisches Film-Festival, Sotschi 1992

u.a.

Baghdasarian, Edgar

HOSK'

Ausfluss

C

1995, Schwarzweiß, 60 min.
Prod.: HAIFILM Studio
Verleih: -

Die Dramaturgie des Films ist bestimmt vom durchgängigen Ineinandergreifen zweier Ebenen: Die erste ist psychologisch, sie besteht in der harten und grausamen Auseinandersetzung der Hauptfiguren, eines Mannes und einer Frau. Eine klassische Variante der Kombination von Liebe und Hass. Oder eine unendliche Liebe, die sich in unbegrenzten Hass verwandelt hat ... Die Protagonisten stehen vor der schwarzen Mauer des völligen missverstehens und der unausweichlichen Entfremdung ... das einzige Licht, das in der Dunkelheit noch eine Richtung weist, scheint aus der Vergangenheit. Es ist die Sehnsucht nach etwas Verlorenem, nach der Kindheit der Helden, die als die zweite bedeutsame Ebene des Films erscheint und der ersten gegenübergestellt wird...

S. H.: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 30

u.a.

Chachatrian, Haroutiun

VERADARZ AVETIATS YERKIR

Rückkehr ins gelobte Land

C

1992, 90 min.
Prod.: HAIFILM Studio
Verleih: -

Das Schicksal der armenischen Nation ist dadurch geprägt, dass sie in Ermangelung eines eigenen Staates über Jahrhunderte hinweg all ihre Werte in der Familie konzentrierte, die so zu einem Hort des Nationalgeistes wurde. Die Protagonisten des Films gelangen - nicht aus dem Paradies, sondern auf der Flucht vor Gewalt - schließlich in die Landstriche des nördlichen Armeniens. Sie sind jung und erwarten ein Kind. Sie schaffen sich ihre eigene Welt und dadurch sich selbst... Dieser Film ist weder ein reiner Dokumentarfilm noch ein Spielfilm. Es ist der mutige Versuch, das auf den ersten Blick Unvereinbare zu verbinden: eine dokumentarische Langzeitstudie und die Struktur des Spielfilms. Wirkliche Menschen, die im Film unter ihrem wirklichen Namen auftauchen und ihr wirkliches Leben vor der Kamera führen, werden plötzlich zu Schauspielern...

S. H.: ebenda, S. 106

VERDSHIN KAYRAN

Die letzte Station

C

1994, 85 min.
Prod.: Haroutiun Chachatrian / HAIFILM Studio
Verleih: -

Armenische Schauspieler, die aus dem Exil nach Armenien zurückkommen, nehmen das Land wahr als einen Ort geistigen Friedens, als Hort einer verlorengegangenen Identität...

Katalog des 7. Cottbuser Festivals des Jungen Osteuropäischen Films 1997; S. 102

u.a.

Chaldranjan, Vigen

TER VOGHORMYA

Gott hilf uns / Kyrie Eleison

C

1996, Farbe und Schwarzweiß, 100 min.
Prod.: HAIFILM Studio
Verleih: -

Armenien

Politische Wende und soziale Unruhen führen unvermeidlich zu einer Unmenge persönlicher Tragödien und Enttäuschungen. Der Hauptdarsteller in diesem Film ist ein Schauspieler und Regisseur, für den geistige Existenz mehr wiegt als das psychische Selbst, eine unbestrittene Wahrheit. Das Leben ist ein bedeutungsloser Kampf ums Überleben und sinnlos, sofern es nicht die Kunst fördert, was dem Helden des Films unerträglich scheint. Der Wandel der politischen Ordnung von der gescheiterten Sowjetmacht zur neuen kapitalistischen Infrastruktur war ein schwerer Schlag für diejenigen Intellektuellen, die sich mit Kreativität und klassischer Bildung beschäftigt haben. Der Held des Films, der sich dazu zählt, ist nicht nur seines Berufs beraubt, sondern auch der heiligen Atmosphäre seiner geliebten Stadt, ohne die er zu ersticken droht... Das dramatische Ende des Films ist das Resultat eines weit verbreiteten, bis zur Absurdität gesteigerten Materialismus.

S. H.: *Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 50*

weitere Filme:

DZAYN BARBAROY

Die Stimme in der Wildnis

1991

u.a.

Dowlatian, Michael

C

LABIRINTOS

Labyrinth

1995, 95 min.

Prod.: Boumerang Studio / HAIFILM Studio

Verleih: -

Die Suche nach der nationalen Identität ist in allen Dimensionen, der öffentlichen, historischen und individuellen, tief (in sie) eingelassen. Wer sind die Armenier? Wer lebte über Jahrtausende hinweg unter dem ruhigen Blick des biblischen Berges Ararat? Woher sind die Armenier gekommen und wo gehen sie hin? Wie nimmt ein Armenier die moderne Welt wahr, wie fühlt er sich als ein Teil von ihr? ...

Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 100

u.a.

Mkrtschian, Narine

C

BOBO

Bobo

1992, 90 min.

Prod.: AYSOR-PLUS Studio /Radio Erewan

Verleih: -

Narine Mkrtschian und Arsen Asatian verbinden in ihrem Film BOBO etwas, was auf den ersten Blick unvereinbar erscheint: Eine Chronik der letzten Krankheitstage Sergej Paradshanows und seine Beerdigung, und die Erzählung vom "Red Ribbon". Das Brechen aller möglichen Tabus brachte sie in Widerspruch zum traditionellen armenischen Kino.

ebenda, S. 100

u.a.

Safarian, David

C

UTERJANNI RAI / KORTSVATS DRAKHT

Das verlorene Paradies

Armenien / Russland

1991, 72 min.

Prod.: Armenfilm

Verleih: -

Partzak (kleiner Obstgarten) ist der Name des Dorfes, wo Armenier leben, die einst aus Westarmenien hierher ausgewandert sind. Nur wenige kennen noch ihre ursprüngliche Heimat. Eine Familie steht als Modell für die Nation und das kleine Dorf als Modell für die Welt. Es ist mit ihr verbunden durch seine Not, seine Leiden und durch seine Geschichte.

Katalog 1. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1991, S. 16

u.a.

Aserbaidshan

Almuradli, Rowschan

YUK

1995, 78 min

Prod.: Byari-bah Film Studio, Baku

Verleih: -

Die Bürde

C

Der Film handelt von den unvergesslichen Söhnen Aserbaidshans zu Beginn dieses Jahrhunderts: Haji Zeinalabin Taghiev und Musa Naghiev. Er basiert auf historischen Tatsachen, die sich um die Jahrhundertwende ereigneten, und beschreibt Ereignisse, die an einem einzigen Tag stattfanden, ... Zugrunde liegt die Idee, dass jeder Mensch seine Lebensbürde ... trägt. Wie schwer sie ist und wie er sie trägt, hängt vom einzelnen Individuum ab. Einer wie Taghiev ist z.B. bereit, sie auf sich zu nehmen. Ein anderer wie Naghiev aber will seine Bürde nicht tragen. Nachdem er jedoch im Laufe dieses Tages mit bestimmten Ereignissen konfrontiert wird und auf Menschen trifft, die ihrem Schicksal mutig begegnen, strebt auch seine Seele nach Läuterung. (M. Faradshes)

Programmheft 26. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1996, S. 57

u.a.

Ibragimbekow, Rustam / Mirzojew, Ramiz Hassanoglu

AILA

Aserbaidshan / Russland

1998, 95 min.

Prod.: Aserbaidshan Filmstudio, Baku / Aserkinovideo, Baku / Ibrus, Moskau

Verleih: -

Die Familie

C

Drei Tage im Leben einer Familie im Baku der frühen 90er Jahre. Die Stimmung der Stadt ist geprägt von aserbai-dschanischen Flüchtlingsströmen aus Armenien und Berg-Karabach, von leidenschaftlichen nationalen wie politischen Protestdemonstrationen und dem bevorstehenden Zusammenbruch des Sowjetimperiums. Onkel Ismail, ein aufrechter alter Kommunist, will trotz dieser Wirren seinen multinationalen Familienclan zusammenhalten und sogar noch die Aufnahme eines Flüchtlings durchsetzen. Doch er muss einen drei Tage dauernden Familienstreit darum erleben und stirbt schließlich in der schmerzlichen Erkenntnis, dass die alten Werte hoffnungslos verloren sind und sein Familienclan genauso auseinanderbrechen wird wie die alte Gesellschaftsordnung ...

Katalog 49. Internationale Filmfestspiele Berlin, S. 173, Sektion Panorama: art & essai

u.a.

Mechtiew, Husseyn

ÖSGE VACHT

1996, 85 min.

Prod.: Aserkinovideo Company

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Fremde Zeit

A

Seit Jahren versorgt Lejla ihren chronisch kranken Vater, denn keine Pflegerin kann die Launen des Alten auf Dauer ertragen. Lejla musste deshalb ihre Arbeit aufgeben. Langsam verliert sie auch ihre Freunde. Der gelähmte Vater im Rollstuhl, der häufig verwirrt ist, hat nur eine Leidenschaft: das Füttern der Tauben. Er quält sie jedoch damit, denn er bestimmt den Zeitpunkt der Fütterung und lässt die Vögel mitunter tagelang hungern. Der Tochter gestattet er nicht, die Tauben zu versorgen. Manchmal wird ihm bewusst, welchen Kummer er ihr damit bereitet, deshalb versucht er auch, sich das Leben zu nehmen. Doktor Rsajew rettet ihn, erkennt jedoch, dass er das Leben der Tochter zur Hölle macht. Er verlangt, dass der Alte in ein Heim zieht. Davon will sie aber nichts wissen ...

Katalog Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1997, S. 40

u.a.

Salaew, Ajas

YARASA

1995, Schwarzweiß und Farbe, 87 min.

Prod.: Inter Turan

Verleih: -

Die Fledermaus

C

Die Hauptpersonen des Films ziehen sich gegenseitig an und nähern sich dabei unausweichlich dem Tod. Er, ein älterer Kunsthistoriker, sieht in ihr das Leben schlechthin, das den Fluch der Reflexion nicht kennt. Sie liebt seinen Verstand, seine Bildung. Genauso tragisch wie der Versuch, Kunst und Leben zu vereinen, verläuft das Schicksal meiner Protagonisten. Die Frau zu besitzen, die vor ihm flieht, bedeutet für den Protagonisten, das Leben zu besitzen. Aber er kann sie nur festhalten, indem er sie tötet. ... (Ajas Salajew)

Katalog 25. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1995, S.48

u.a.

Georgien

Babluani, Temur

C

UDZINARTA MSE

Die Sonne der Wachenden

1992, 100 min.
Prod.: Kartuli Film
Verleih: -

Der Film handelt von den schmerzlichen Beziehungen verschiedener Generationen. Realistisch, manchmal geradezu naturalistisch wirkende Szenen und ungeschminkte Realität sind hier nicht Selbstzweck. Die Hauptsache ist vielmehr, was hier unter der Oberfläche versteckt ist... Vater und Sohn leben in verschiedenen Welten und verstehen einander nicht. Aber als es kritisch wird, verteidigt der infantile und widersprüchliche Sohn die Position seines Vaters, eines prinzipienfesten, aber völlig schwachen Intelligenzlers.

Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 124

u.a.

Chaindrava, Giorgi

C

OTSNEBEBIS SASAPLAO

Friedhof der Träume

1997, s/w, 98 min.
Prod.: Kartuli Film
Verleih: -

Im Film von Giorgi Chaindrava DERFRIEDHOF DER TRÄUME (der auf der Berlinale 1997 in der Sektion Panorama lief) erscheint der Krieg als ein totales allgemeinemenschliches Übel, bei dem es weder Gewinner noch Verlierer gibt. Sowohl die Georgier als auch die Abchasen befinden sich in diesem Film in einem irrationalen Unglückskreis, in einem Zustand, der die Ursache des Unglücks kaum mehr lokalisieren kann, sei es nun im Osten oder im Norden.

Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 124

u.a.

Chalwasi, Sasa

C

MISERERE

Miserere

1996, Schwarzweiß, 82 min
Prod.: Kartuli Film
Verleih: -

Ein fremder Mann taucht in der Stadt auf, ein sehr fremder Mann. Er nennt sich Simon und liebt die Plätze, wo es nach Tod riecht. In der Stadt herrscht Unruhe - die Menschen stellen Forderungen und die Herrschenden sehen den Frieden und die Stabilität bedroht. Simon liebt diese Unruhen... Die, die ihm folgen, ahnen, wer er ist. Mit ihm stürzen sie sich auf die Gewehre. Die Toten erweckt er zu neuem todbringendem Leben... Schießend und vernichtend ziehen die Menschen durch die Stadt. Am Ende erkennen sie das Unheil, das er bringt und verfolgen ihn. Aber er ist unsterblich, er ist der Teufel.

Am Schluss dieses pessimistischen, metaphorisch überhöhten Zeitbildes einer gänzlich aus den Fugen geratenen Welt steht die Erkenntnis der Pflicht, gegen das Böse in uns selbst zu rebellieren.

V.P.: ebenda, S. 132

u.a.

Dshordshadse, Nana

C

SEQWAREBULI KULINARIS 1001 REZEPTI

Tausend Rezepte eines verliebten Kochs

Georgien / Frankreich
1996, 100 min.
Prod.: Les Films du Rivage / Studio Adam und Eva
Verleih: -

In den 20er Jahren unternimmt ein leidenschaftlicher Sammler exotischer Rezepte eine Reise nach Georgien. Im Zug verfangen sich alle Sinne des in die Jahre gekommenen Gourmets im Netz des Begehrens, das ein Parfüm um eine an die Gemälde Tizians erinnernde Frau gelegt hat.

ebenda, S. 66

u.a.

Georgien

Dshordshenadse, Sasa

OTCHABAMBA

Otchabamba

C

1994, 69 min.
Prod.: Studio Armasi/ Kartuli Film
Verleih: -

Der Fischerort Batumi an der Küste des Schwarzen Meeres ist Schauplatz stimmungsvoller Alltagsgeschichten, wie sie gegenwärtig im georgischen Kino selten geworden sind.
ebenda, S. 136

u.a.

Gogoberidse, Lana

WALSI PETSCHORASE

Der Walzer auf der Petschora

A

1992, 108 min., OmU
Prod.: Lileo Arts, Tbilissi
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Die Eltern der 13jährigen Anna sind als "Feinde des Volkes" verhaftet worden. Ihre Wohnung ist von einem KGB-Offizier besetzt. Der stalinistische Terror in Georgien Ende der 30er Jahre verbreitet allgegenwärtige Angst... Anna verlässt das Waisenhaus, um in die Wohnung der Eltern zurückzukehren. Aus der Begegnung mit dem KGB-Offizier erwächst eine spannungsreiche, von misstrauen, Einsamkeit und einzelnen Versuchen der Zuwendung geprägte Beziehung. Am Ende wird auch der Offizier Opfer des totalitären Terrors: er wird von einem Nachbarn denunziert, weil er das Kind der "Volksfeinde" bei sich aufgenommen hat.

Parallel sind in diese Geschichte Bilder von der Verbannung der Mutter montiert, die mit einer Gruppe von Frauen hungrig und frierend zwischen überfüllten Gefangenenlagern umherzuirren gezwungen ist...

Die kunstvolle Montage der beiden Geschichten, die durch Dokumentaraufnahmen von Massenaufmärschen aus jener Zeit ergänzt wird, lässt die totale Gewalt des Staates über den einzelnen erkennbar werden.

Begründung zum FILM DES MONATS November 1993 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

u.a.

Iosseliani, Otar

LA CHASSE AUX PAPILLONS

Jagd auf Schmetterlinge

A

BRD / Frankreich / Italien
1992, 115 min.
Prod.: Pierre Grise Product., Paris / Best Inter- ??
Verleih: Cinema International

Eine von Iosselianis Parabeln ist diese Jagd auf Schmetterlinge. In einem französischen Renaissance-Schloss leben zwei alte Damen: die eine ist an den Rollstuhl gefesselt und lädt eine Gruppe von Hare-Krishnan-Jüngern zur Unterhaltung ein; die andere ist um so mobiler, fährt noch mit dem Fahrrad ins Dorf, um beispielsweise in der Kirche Harmonium zu spielen. Auch sonst interessieren sich beide für ihre Umwelt und verbringen Tage vor dem Radio oder Walkman in dem Versuch, diese sonderbare und beunruhigende Zeit voller Gewalt und Terror zu verstehen. Außerdem müssen sie sich ständig all jener erwehren, die nach ihrem Besitz greifen: ...

Programmheft 23. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin, 1993, S. 7

BRIGANDS, CHAPITRE VII

Briganten, Kapitel VII

A

Frankreich / Russland / Italien / Schweiz / Georgien
1996, 108 min.
Prod.: La Sept Cinéma / Sojuskion / Bim / Carac CNC / Kartuli Film
Verleih: Pegasos

Fabulierfreudig erzählt Otar Iosseliani von anhaltenden Kämpfen, Morden und Intrigen, spannt den Bogen vom Mittelalter über die stalinistische Vergangenheit bis hin zur von scheinbar gleichgültigen Scharfschützen-Anschlägen geprägten Gegenwart. Er wählt die Form der Farce, entwirft eine Art Abgesang auf wechselnde Regime, fächert ohne viele Worte einen Bilderbogen der Unmenschlichkeit, treibt mit Entsetzen Scherz, entlarvt Despoten.

Zoom; zitiert nach: FILMJAHRBUCH 1998, Hrsg.: Lothar R. Just, Wilhelm Heyne Verlag, München 1998

u.a.

Georgien

Managadse, Nodar

C

PROSRENIE

Läuterung

1994, 77 min

Prod.: Grusia-Film, Studio "Noi" mit dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und dem Centre National de la Cinematographie Frankreichs

Verleih: -

Es geschieht, dass ein junger Mann, der einem Blinden begegnet, dessen Blindheit nachzuahmen beginnt und unmerklich verliert er dabei sein Augenlicht. Äußerlich blind findet er zur bewussten "inneren Sicht" und einer geistigen Offenbarung...

Katalog des Offenen Russisches Film-Festivals Sotschi 1994

u.a.

Schengelaja, Eldar

C

EKSPRES-INFORMATSIA

Express-Informationen

1993, 103 min.

Prod: Kartuli Film

Verleih: -

In der Zeit von Perestroika und Glasnost wird im georgischen Tbilissi der Direktor eines Werkes, das Fruchtsäfte herstellt, öffentlich der Schieberei und Korruption beschuldigt. Mehr noch: Im Fernsehen wird von Massenvergiftungen durch den in seinem Werk produzierten Hagebutten-Saft berichtet. "Express-Informationen" über den Skandal und seine Opfer. Der Werksdirektor, dessen Mutter, Ehefrau, Geliebte und Freunde mit "heißem Draht" zu höchsten Nomenklatura-Kreisen versuchen, sich mit einem geradezu grotesken Intrigenspiel zu retten, ... Doch all das hilft zunächst überhaupt nichts: Der Direktor und seine Helfershelfer landen im Gefängnis, aus dem sie erst wieder freikommen, als das sowjetische System zusammenbricht und in Georgien alte Rechnungen mit der Waffe in der Hand beglichen werden ...

Katalog Berlinale 1994, Sektion Panorama, S. 203

u.a.

Tschintschadse, Dito

C

SGHVARDSE

Am Rande

1993, 80 min.

Prod.: Gia Barabadse / Studio Schwikasa Tbilissi

Verleih: -

Vor dem Hintergrund des herannahenden Bürgerkrieges versucht ein junger Intellektueller seine Unabhängigkeit zu bewahren und zieht sich in seine Innenwelt zurück. Zunehmend verliert er den Kontakt zu seiner Umwelt, streift ziellos in der verlassenen Stadt umher und spürt die Vorzeichen des kommenden Konflikts: allorts Straßensperren, nächtliche Schreie und das Stampfen der Stiefel...

Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 136

u.a.

Tschuladse, Niko

C

SATNOEBATA KIBE

Stufen der Tugend

1997, 110 min.

Prod.: Kartuli Film

Verleih: -

Eine mittelalterliche Welt wird beschworen. Inmitten schneebedeckter Berge leben Bauern, die ihr Auskommen durch Viehwirtschaft finden... inspiriert von den bis in die Gegenwart anhaltenden blutigen Auseinandersetzungen, entwirft Culadze (Tschuladse) das Modell einer Eskalation... In dieser Zeit großer Auseinandersetzungen befragen sich Mönch, Maler, Mann und Frau nach dem Sinn des Lebens, vertrauen auf die Verantwortung des einzelnen und sind doch voller Furcht und Zweifel. Es sind die Pfannen glühenden Metalls, die die Angreifer schließlich an den Verhandlungstisch zwingen. Doch das Ergebnis unterscheidet sich in keiner Weise von dem Zustand, der zu Beginn des Films beschrieben wird. Fehde und Auseinandersetzung - so die Botschaft - sind unausrottbar. Nur die Lieder sind ewig und der schnell zwischen den Bergen dahingleitende Fluss.

M. V.: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 135

u.a.

Georgien

Tutberidse, Lewan

DZARSULIS ACHRDILEBI

Schatten der Vergangenheit

C

1995, 115 min.

Prod.: Cinema Studio Aisi

Verleih: -

Ein ungewöhnlich spannender historischer Film, angesiedelt am Ende des 17. Jahrhunderts, als Georgien und Afghanistan unter den Einfluss des Iran gerieten und die gegenseitigen Abhängigkeiten und Interessen in blutigen Schlachten eskalierten ...

Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 130

weitere Filme:

DURU

Duru

1993

u.a.

Kasachstan

Amirkulow, Ardak

C

1997 - SAPISI RUSTEMA S RISUNKAMI 1997 - Rustems Notizen mit Zeichnungen

1998, 80 min.

Prod.: ARD Film Production / National Production Ventre

Verleih: -

Rustem ist faul und gleichgültig. Als er entlassen wird, fängt ein merkwürdiges Leben an, das vor allem aus ziellosen Spaziergängen durch die Stadt besteht. Dabei lernt er Miko kennen, ein sonderbares Mädchen, das schwindelfrei ist, seelische Verletzungen erlitten hat... Rustem gerät in große Gefühlsverwirrungen. Über Mikos Vergangenheit, ihre Verwandten, die Art, wie sie ihren Lebensunterhalt verdienen, erfahren wir so gut wie nichts. Die Geschichte des Mädchens jedoch, die inmitten ihrer Altersgenossen lebt und dennoch einsam ist und durch die Hauptstraßen von Almaty zieht, schafft - ... - jene anrührende Stimmung, die einen dazu bewegt, wirklich Anteil am Schicksal dieses undurchschaubaren Mädchens zu nehmen. (Andrej Tschernienko)

Katalog 29. INTERNATIONALES FORUM DES JUNGEN FILMS, Berlin 1999, S. 2

u.a.

Aprimow, Serik

C

AKSUAT

Aksuat

Kasachstan / Japan

1998, 78 min.

Prod.: East Cinema, Almaty / Sana Shinju, Tokio

Verleih: -

Aman lebt im ostkasachischen Aul Aksuat ein ruhiges, normales Dorfleben. Damit ist es vorbei, als sein jüngerer Bruder Kanat auftaucht. Er ist auf der Flucht vor seinen Gläubigern und hat aus der Stadt seine schwangere Freundin Zhanna mitgebracht, die man bald im Aul für die Geliebte Amans hält. Tradition und überlieferte Werte, über die der Aul-Älteste streng wacht, sind also einschneidend verletzt, und Aman gerät in Konflikte mit seiner bisher so vertrauten Umwelt, aber auch mit sich selbst ...

Katalog 49. Internationale Filmfestspiele Berlin 1999, S. 157, Sektion Panorama: art & essai

u.a.

Iskakow, Bulat / Kalymbekow, Bulat

A

POSLEDNIYE KHOLODA

Die letzten kalten Tage

1993, Schwarzweiß, 70 min., OmU (englisch)

Prod.: Kartharsis Film Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

In einem Dorf in Kasachstan im Jahre 1945, in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges: Viele Russen sind nach Kasachstan evakuiert worden, die Nahrungsmittel werden rationiert. Auch die beiden Geschwister Vladik und Mascha sind mit ihrer kranken Mutter aus Russland gekommen. Die Mutter liegt im Krankenhaus, die Kinder schlagen sich alleine durch. Sie hoffen, dass sie nicht ins Kinderheim müssen. Da sie ihr Geld und ihre Lebensmittelkarten verloren haben, leiden sie unter großem Hunger. In der Schule gibt es nach dem Unterricht in der Kantine eine Mahlzeit für die Schüler. Vladik schleicht sich dorthin und klaut einem Mädchen das Brot vom Teller, damit seine kleine Schwester nicht verhungern muss ...

Produktionsmitteilung; zitiert nach: Katalog Freunde der Deutschen Kinemathek 1987-95, S. 133

u.a.

Karakulow, Amir

C

POSLEDNIYE KANIKULI

Die letzten Ferien

1996, 65 min.

Prod.: Karakulow, Sano Zinji, Studio "D"

Verleih: -

Auf dem Zentralen Platz in Alma-Ata findet die 1. Mai-Parade 1979 mit allem Pomp, Plakaten und Losungen statt, die ein glückliches Leben in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verheißen. Regisseur Amir Karakulow lässt indes die Zuschauer hinter die Fassade hohlen Glanzes schauen, indem er eine Gruppe Jugendlicher an einem Wendepunkt ihres Lebens beobachtet. Die Fete, zu der sie sich an ihrem letzten Ferientag treffen, ähnelt in allem der ihrer erwachsenen "Vorbilder". Es wird gesoffen, geraucht und gerauft. Spät in der Nacht ist der Stoff alle. Da machensich drei Freunde auf, um ... Nachschub zu holen... Am Ende wird einer von ihnen tot, der andere im Gefängnis sein und nur einer zu Schulbeginn dem Ritus des Fahnenappells beiwohnen... - Amir Karakulows Film besticht durch sachliche Nüchternheit, die die Trostlosigkeit des Milieus und die Dumpfheit der Gesellschaft erfahrbar machen.

M. V.: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S.

Kasachstan

Karpykow, Abai

TOT, KTO NESHNEE

Der Zärtlichste

C

Kasachstan / Russland

1996, 92 min.

Prod.: "FORA-FILM" (Russl.) / KASACHFILM / KASACHINFILM

Verleih: -

Die gesamten Schätze der Erde - sind die Zähne eines Drachens, die verloren gingen und über den ganzen Erdball verstreut sind. Die jungen, verliebten Helden des Films begeben sich auf die Suche nach einem dieser wertvollen Zähne. Wird es ihnen gelingen, diesen zu finden?

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1996

u.a.

Musina, Shapiga

SEMJA OCHOTNIKA

Die Familie des Jägers

C

1995, 78 min.

Prod.: Internationale Föderation der Filmemacherinnen Kasachstans, Studio "Dos"

Verleih: -

Melodramatische Erzählung über die schwierigen Beziehungen zwischen Schwiegermutter und -tochter. Ihre gegenseitige Ablehnung sich zu verstehen und zu vergeben sind Ursache für Hass und Tod.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1996

u.a.

Omirbajew, Dareshan

KARDIOGRAMM

Kardiogramm

C

1995, 75 min.

Prod.: Kasachfilm, Alma Ata

Verleih: -

Zasulan, ein zwölfjähriger Hirtenjunge, muss zum ersten Mal für längere Zeit die Mutter verlassen, mit der er in den endlosen Weiten der kasachischen Steppe zusammenlebt. Herzkrank, wird er in ein Sanatorium nahe der Hauptstadt Alma-Ata gebracht. Dort spricht man fast ausnahmslos Russisch, eine ihm völlig fremde Sprache. Obendrein macht eine Bande von Älteren dem Jungen aus der Provinz übel zu schaffen... Ein sensibles Porträt eines Heranwachsenden von schlichter Eindringlichkeit.

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996, S.

KILLER

Killer

C

Kasachstan / Frankreich

1998, 80 min.

Prod.: Artcam International / Kadak (Kasachst.)

Verleih: -

Marat ist Fahrer für einen Professor... Nach dem Selbstmord seines Chefs verliert er seinen Job und macht nach einem Autounfall Schulden bei der örtlichen Mafia. Und er muss seine junge Frau und das kranke, neugeborene Kind ernähren... Immer tiefer verstrickt sich Marat in Abhängigkeiten. Ein Auftragsmord für die lokale Mafia erscheint ihm als Ausweg aus seiner hoffnungslosen Situation ...In ruhigen, meisterhaften Bildern zeichnet der Regisseur ein düsteres Bild einer postsowjetischen Ordnung ...

J. T.: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S.

weitere Filme:

KAIRAT

Kairat

1992

u.a.

Shashimbajew, Ayagan

SCHANSEBIL

Schansebil

C

1992, Schwarzweiß, 77 min.

Prod.: Kasachfilm

Verleih: -

Kasachstan

...Eine alte russische Frau schiebt in einem kleinen Karren einen alten Kasachen ohne Beine und Arme. Es entfaltet sich eine Rückblende, die den Ursprung des ...Dramas aufdeckt. ...über 50 Jahre sowjetisch/kasachischer Geschichte (und seine Auswirkungen) auf das Schicksal eines russisch/kasachischen Paares. Bilder vom Krieg und stalinistischer Unterdrückung, von Deportation, Folter, Vergewaltigung stehen den Bildern der sich langsam entwickelnden Beziehung gegenüber... Weit entfernt von Kasachstan und als Krüppel im Rollstuhl sitzend, versucht Zhansobil bis ins hohe Alter, Kontakt zu seinem Heimatdorf zu finden, das aber längst aufgrund von überirdischen Atomversuchen dem Erdboden gleichgemacht ist. Die Kraft der menschlichen Seele ist jedoch so stark, dass die Protagonisten die Hoffnung, die Liebe zum Leben und das Vertrauen in die Menschen nicht verlieren.

Katalog filmfest BRAUNSCHWEIG 1994

u.a.

Serikbajewa, Shanna

C

SHISN - SHENSCHTSCHINA

Das Leben ist eine Frau

1992, 82 min.

Prod.: FORTUNA/ INFOCOM; Alma Ata

Verleih: -

Madina,... , begeht für ihren Liebhaber ein Verbrechen im Affekt und kommt in Untersuchungshaft. Die Anführerin der Zelle, Tanya, achtet genau darauf, dass jede gerecht behandelt wird. Madina bewundert Tanyas Mut und Selbstbeherrschung, aber unfreiwillig wird sie zur Informantin gegen Tanya. Der Verrat gipfelt im Tod ihrer jungen Freundin Masha. Niemand verdächtigt Madina, niemand verrät sie. Alles, was bleibt, sind die Gefängnisuntersuchungen und eine schwere Last auf ihrer Seele. Dann wird Madina ins Gefangenenlager verlegt... Die Anführerin des Lagers ist Goshka, die dort für relative Ruhe und Gehorsam sorgt. Mit der Verlegung von Monakhova aus einer anderen Gefangenenkolonie in das Lager kommt es zu Streit, Intrigen und Eifersucht... Währenddessen erfährt Madina, dass ihr Liebhaber ...eine andere Frau geheiratet hat. Ihre Welt bricht zusammen. Monakhova ist eigentlich an Kama interessiert, wird aber von ihr zurückgewiesen. Sie fragt Madina, ob sie mit ihr zusammensein möchte. Madina akzeptiert Monakhovas Spiel, um ihren Kummer zu vergessen. Aber nach einiger Zeit versteht Madina, dass Monakhova niemanden braucht,... Wütend und eifersüchtig ringt Madina um Monakhovas Leidenschaft...

ebenda

u.a.

Suleimenow, Timor

C

STREJNDSHER

Der Fremde

1993, 70 min.

Prod.: Kadam Studio Almaty

Verleih: -

Der Film Strejndsher, ..., ist ebenso seltsam wie sein Titel. Und er der "Fremde" selbst - John, ein Amerikaner, der im Rahmen eines Austauschprogramms für "medizinische Gutachten" nach Kasachstan kommt, um hier die örtliche pathologische Anatomie zu studieren. Die vier Tage, die er mit einem befreundeten Kollegen verbringt, sind mehr als merkwürdig. Am Ende stirbt der Freund, doch die Leute behaupten, er sei schon seit Tagen tot gewesen... Der Film verfolgt die mysteriösen Wechselfälle... Ein bizarrer Film mit einem bemerkenswerten Grad an Improvisation und extrem trockenem Humor...

Roland Rust: Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 58

u.a.

Temenow, Talat

C

MACHABBAT BEKETI

Bahnhof der Liebe

1994, 87 min.

Prod.: Kasachfilm-Studio

Verleih: -

Zwei Schulfreunde, Gülnaz und Oral, verlieben sich in dasselbe Mädchen. Zhenis, die auf die gleiche Schule geht, entscheidet sich für den freimütigeren und romantisch veranlagten Oral. Die beiden jungen Leute sind glücklich. Doch Gülnaz, in seinem Stolz verletzt, versucht hartnäckig, doch den Sieg davonzutragen. Die Liebe zwischen Oral und Zhenis wird auf manche harte Probe gestellt. Eine leidenschaftliche Romanze, Verrat, Eifersucht, Rivalität - all das führt schließlich zum Verhängnis: Oral schießt auf Gülnaz ... Die Liebenden müssen sich trennen. Doch sie werden sich wiedertreffen - dort, wo ihre Liebe begann.

Katalog Berlinale 1994, Sektion Panorama, S. 206

u.a.

Kirgisien

Abdikalikow, Aktan

BESCHKEMPIR

Der Adoptivsohn

C

Kirgisien / Frankreich

1998, Farbe und Schwarzweiß, 81 min.

Prod.: Noé Productions / Kirgis-Film

Verleih: -

Die Kirgisen pflegen eine alte Tradition: Eltern einer großen Familie bieten einem kinderlosen Paar ihr Neugeborenes an. In einem Ritual führen fünf alte Frauen den Säugling über ihre gebeugten Knie und nennen ihn Beschkepir - fünf alte Frauen. Azate verlebt eine glückliche Kindheit in einem kleinen Dorf. Als er erfährt, dass er ein Adoptivkind sei, wendet sich sein Leben. Unsicher über seine eigene Identität entfremdet er sich immer mehr von seiner Familie, den Freunden, sogar dem Mädchen, nach dem er doch so verrückt ist...

J. C.: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 18

u.a.

Karakulow, Bakyt

BORANLY BEKET

Der Tag zieht den Jahrhundertweg

C

1995, 90 min.

Prod.: Kirgis National Fuel Company (KNFC)

Verleih: -

Edigej und Kasangap, zwei ehemalige kasachische Aralsee-Fischer, hat der Weltkrieg als Eisenbahnarbeiter in die kleine Ausweichstation Boranly (Schneesturm) verschlagen, die anderthalb Tagesreisen von der nächsten größeren Siedlung in der endlosen Sary-Ösek-Steppe liegt. Als Kasangap stirbt, besteht sein Freund Edigej darauf, ihn nach altem, islamischem Ritus an einem den Kasachen seit Urzeiten heiligen Ort zu bestatten. Doch als sie dort ankommen, verwehren ihnen Stacheldraht und sowjetische Wachsoldaten den Weg: Der heilige Ort befindet sich in der militärischen Sperrzone einer Raketenbasis. Erinnerungen kommen auf - an einen Freund, einen begabten Lehrer und Partisanenhelden, der wegen seiner Tagebuchaufzeichnungen in der Stalinzeit denunziert, verhaftet und liquidiert wurde, aber auch an alte Legenden und Überlieferungen. Erzählungen von den "Mankurten", denen Eroberer in historischer Zeit ihr Gedächtnis durch grausame Folter raubten, verbinden sich mit dem Erleben einer Sowjetzeit, in der die kulturelle und ethnische Identität der Kasachen totalitaristisch bedroht wurde.

Katalog Berlinale 1996, Sektion Panorama, S. 175

u.a.

Moldawien

Talpa, Igor

C

TANGO HAD PROPASTJU

Tango über dem Abgrund

1997, 130 min.

Prod.: PROFilm company/ Teleradio Moldawien

Verleih: -

Ein ehemaliger Offizier der sowjetischen Armee entschließt sich, auf eigene Faust Verbrecher zu bestrafen. Jedoch führt ihn dieser "Rachefeldzug für Gerechtigkeit" auf Wege, auf denen er selbst in eine Reihe von Verbrechen verwickelt wird. Gezwungenermaßen "taucht" er unter und steht vor dem Dilemma, dass es nur zwei "Auswege" gibt: entweder er wird für seine Verbrechen bestraft oder er wird "unentbehrlicher" Teil verbrecherischer Gruppen ...

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1997

weitere Filme:

WODOWOROT

Whirlpool

1991

POJESD W KALIFORNIJU

Der Zug nach Kalifornien

1992

u.a.

Russland

Abdraschitow, Wladimir

ARMAVIR

Armavir

C

1991, 130 min.

Prod.: ARK-Film mit Sojus (Mosfilm) Roskomkino

Verleih: -

Ein junges Mädchen, ein Passagier auf dem Schiff "Armavir", wird von zwei Männern gesucht, die sie lieben und deren Lebensinhalt sie ist: Ihr Geliebter und ihr Vater, die sie zuvor verlassen hat.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS 1991 - 1994, "Dubl-D", Moskau 1995, S. 27

PJESA DLJA PASSASHIRA

Theaterstück für einen Fahrgast

C

1995, 99 min.

Prod.: Filmstudio ARK-Film im Filmkonzern "Mosfilm", Roskomkino

Verleih: -

Eine gelungene Gratwanderung zwischen Komödie und schaurig-diffiziler Aufarbeitung sowjetischer Vergangenheit von großer stilistischer Geschlossenheit.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1995

u.a.

Alejnikow, Igor und Gleb

TRAKTORISTY II

Traktoristen II

C

1992, 85 min.

Prod.: Mosfilm

Verleih: -

Einer der größten Kinoerfolge vor dem Krieg in der Sowjetunion war 1939 die musikalische Komödie *TRAKTORISTEN* von Iwan Pyrjew. Der Regisseur - ... - hatte zuvor bereits 1937 im gleichen Genre *DIE REICHE BRAUT* gedreht ... Beide Filme spielen im ukrainischen Kolchosmilieu und hatten die gleiche populäre Hauptdarstellerin Marina Ladygina... *TRAKTORISTEN II* ist das erste Remake eines russischen Films. Die Brüder Gleb und Igor Alejnikow persiflieren darin stalinistische Kolchos- und Produktionspropaganda, wobei sie weitestgehend Dialoge des Originals übernehmen. Ihr "sozialistischer Wettbewerb" zwischen zwei Dörfern wird jetzt auf die Gegenwart übertragen. Die Aktivistin auf dem Traktor wirkt wie eine Hollywood-Diva, heiratet aber im früher gepflegten Folklorestil.

Katalog 2. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1992, S. 53

u.a.

Aranowitsch, Sergej

GOD SOBAKI

Das Jahr des Hundes

C

1993, 105 min.

Prod.: Lenfilm, Arbeitsgruppe "Dokument"

Verleih: -

Sergej Koschin, ein verbitterter, zu gewalttätigen Ausbrüchen neigender Krimineller, der gerade aus langjähriger Lagerhaft entlassen wurde, trifft die schon etwas ältere Vera Morozowa, die scheu und ein wenig vereinsamt in einem Arbeiterwohnheim lebt. Sehnsucht nach menschlicher Wärme bringt die beiden einander näher. Als der Wohnheimverwalter Vera beleidigt und Segej nicht zu ihr lassen will, sticht der ihn nieder. Sergej und Vera müssen fliehen und geraten schließlich in ein idyllisches Dorf, in dem sie aber lediglich einen Hund, einen Hahn und ein Pferd treffen: Die Häuser und Höfe sind menschenleer, weil - wie sie bald erkennen - das Dorf strahlenverseucht ist und evakuiert wurde. Lediglich drei Marodeure in Schutzkleidung tauchen auf, um heimlich verseuchtes Getreide abzutransportieren. Ihr Versuch Sergej umzubringen, schlägt feh I...

Katalog Berlinale 1994, S. 30

u.a.

Aristow, Viktor

DOSCHDI W OKEANE

Regen im Ozean

C

1994, 75 min.

Prod.: Studio "Uliss" / Filmkonzern "Lenfilm" / Roskomkino

Verleih: -

Russland

Ein tragischer Schiffsuntergang und in dessen Folge drei Menschen, die sich auf offener See an Bord eines "Geisterschiffes" wiederfinden. Irreale Begebenheiten, die fatale Leidenschaften wecken, führen zwanghaft zu Gewalt und Tod... Aber vielleicht ist das alles nur ein Traum eines jungen Mädchens, das sich nach lichten Träumen sehnt.
Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1995

u.a.

Balabanow, Alexej

C

SAMOK

Das Schloss

Russland / Frankreich / BRD

1994, 110 min.

Prod.: 2 P&K Studio / Lenfilm-Studios / Orient Express (F) / Bioskop (BRD) / Roskomkino / Cinema Foundation (F)

Verleih: -

Adaption der gleichnamigen Novelle Franz Kafkas.

n.n.

C

BRAT

Bruder

1994-97, 96 min.

Prod.: Sergej Seljanow, STV Film Company, Petersburg/ Goskino Filmstudio "Alexej Maximowitsch"

Verleih: -

Dani... kehrt vom Militärdienst nach Hause in ein russisches Provinznest zurück und weiß nicht recht, was mit sich anzufangen. Seine Leidenschaft für die Musik einer Popgruppe bringt ihn mit der Polizei in Konflikt, und die Mutter stellt ihm seinen älteren Bruder Viktor als Vorbild hin. Der habe es in St. Petersburg zu etwas gebracht. Wozu, das zeigt sich, als Dani zu ihm fährt. Viktor ist ein Killer, abhängig von dem Mafiaboss und umgeben von finsternen Typen. Ein Tschetschene soll unschädlich gemacht werden, weil er als Konkurrent bei der Kontrolle des Marktes im Wege ist. Dani gerät durch seinen Bruder selber in dieses Milieu, wird auch Killer, aber eher auf die Art eines naiven Robin Hood, der unangefochten durch alle Fährnisse geht und am Ende das Böse besiegt.

Alexej Balabanows Film zeigt ein St. Petersburg jenseits glänzender touristischer Sehenswürdigkeiten, er blickt auf schäbige Häuser, einfache Wohnungen. - Eine Stadt der Outcasts, der Obdachlosen und der betrunkenen, gewalttätigen Ehemänner, ein Ort für kleine Dealer und Straßenhändler und eine Jugend, die nur ein kleines bißchen Glück sucht. Balabanow gelingt ein "Killer-Film" der anderen Art, ein realitätsnahes, perfektes Kinostück.

H. K.: Katalog 7. Cottbusser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 24

u.a.

Balajan, Roman

C

PERWAJA LJUBOW

Erste Liebe

1995, 80 min.

Prod.: Cinema Company "Ostrov" / Roskomkino / Innova-Film (BRD)

Verleih: -

Eine Adaption der gleichnamigen Erzählung Turgenjews.

n.n.

C

DWA LUNI, TRI SOLNZI

Zwei Monde, drei Sonnen

1998, 91 min.

Prod.: NTV-Profit-Film

Verleih: -

Der Archäologe Alexey, der aus dem Kaukasus stammt, arbeitet gerade in Moskau an seiner Promotion. Sein bis dahin ruhiges Leben nimmt eine dramatische Wende: Alexeys Bruder, der auf Seiten der Separatisten in einer südlichen Kaukasusrepublik kämpft, wird von einem Söldner aus Moskau erschossen. Alexey ist erschüttert und versucht den Mörder vor dessen Haus abzapfen. Dabei lernt er Vera, eine Frau aus der Nachbarschaft, kennen und verliebt sich in sie. Auch Vera kann Alexey nicht von seinem Mordplan abbringen. Die Ereignisse spitzen sich zu.

Katalog 20. Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken 1999, S. 89

u.a.

Baschirow, Alexander

C

SHELESNAJA PJATA OLIGARCHII

Die eiserne Ferse

1998, 70 min.

Prod.: Deboschir-Film, St. Petersburg

Verleih: -

Russland

Der Regisseur wurde für sein Sujet sowohl durch den Roman "Die eiserne Ferse" von Jack London als auch von Gedanken, die Karl Marx in seinem Hauptwerk "Das Kapital" darlegte, angeregt. In das Milieu des heutigen St. Petersburg übertragen, wirken die Ende des vorigen Jahrhunderts aufgestellten Thesen vom Klassenkampf und den notwendigen Streiks merkwürdig absurd. Der Held, von Baschirow selbst verkörpert, ein Literat und unermüdlicher Propagandist, scheint ein Don Quichote, der die Zeichen der Zeit nicht begreift. Angebetet vor allem von Rita, einem blonden Mädchen, das ihm überall hin folgt, verbringt er Stunden damit, in glühender Rede die Klassiker zu zitieren. Exaltiert steigert er sich zu grotesken Bewegungen, wenn er auf den Baustellen die Arbeiter agitiert. (...) Zusammen mit der motorisch aufregenden Musik baut sich eine surrealistische Stimmung auf, die dem Ausgang dieses Jahrhunderts auf eigenwillige Weise entspricht.

M. V.: *Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998*, S. 36

u.a.

Bekmambetow, Timur / Kajumow, Gennadij

PESCHAWARSKIJ WALC

Peschawar Walzer

C

1992, 120 min.

Prod.: "Iskona" Film Company

Verleih: -

1985, Afghanistan, das sechste Jahr des "Vietnams der Sowjetunion". In einem Lager der Mudshahedin in Pakistan interniert, sterben 50 sowjetische Kriegsgefangene für Sozialismus und Vaterland ... Wurden sie Opfer eines Hubschraubereingriffs der eigenen Truppen? Was geschah in Peschawar wirklich?

Katalog 3. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1993, S. 111

u.a.

Bobrowa, Lidija

W TOJ STRANJE

In jenem Land

A

1997, 85 min.

Prod.: Lenfilm / Narodny Film

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Ein kleines Dorf irgendwo im Norden Russlands, eine Welt für sich, ein Mikrokosmos, der nur ab und zu Verbindung zur Außenwelt aufrechterhält, etwa wenn eine begehrte Kur in den Süden winkt, die der Hirte Skuridin erhalten soll, eine Seele von einem Menschen, eingekeilt zwischen Frau und Schwiegermutter. Oder wenn ein entlassener Sträfling eingehiratet wird, weil die alleingebliedene, bereits verblühende Schöne keinen Alkoholiker an sich binden wollte. Dann entfaltet sich eine dokumentare Poesie, erinnernd an den fast schon vergessenen großen Schukschin, der sich niemand entziehen kann.

Volker Petzold in: Filmclub-Kurier 1/98, S.26

OJ, WI GUSI

Ach, ihr Gänse

C

1991, 87 min.

Prod.: SPIEF (Lenfilm), VKSR

Verleih: -

Drei Brüder, verschieden im Aussehen und der Veranlagung, sind durch Armut vereint und unfähig, ihren Platz im Leben zu finden.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS, a.a.O., S. 122

u.a.

Bodrow, Sergej

JA CHOTELA UWIDETJ ANGELOW

Ich wollte Engel sehen

A

Russland / USA

1992, 85 min.

Prod.: Filmstudio 12 (Moskau) / 12 LA inc. (New York) / Screen Angel Production (San Francisco)

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Der zwanzigjährige Bob, stark, ziellos, mit Pferdeschwanz, kommt aus der Provinz mit einem alten Motorrad, um den Mordauftrag seines Chefs auszuführen. Bei einem mitternächtlichen Treffen begegnet er der grimmigen sechzehnjährigen Nat, die an Madonna einen Brief schreibt und in einem Keller wohnt, von dem sie glaubt, er sei die Weinkellerei Iwans des Schrecklichen. Bob warnt sie, bis jetzt habe er es nur mit Prostituierten zu tun gehabt, und bleibt doch bei ihr. Zwischen beiden beginnt eine Romanze, trotz ihrer Enttäuschungen von den Menschen und seiner Vorliebe für lange Straßen, open roads: "Easy rider" ist sein Lieblingsfilm. (...) Meist nachts gedreht, vermittelt der Film ein geradezu

Russland

unheimliches Bild vom finsternen, gleichgültigen Moskau im Winter. Permanente Rockmusik, schwarze Ledersachen, raue Umgangsformen - die russischen Halbstarken gehen an ihren amerikanischen Träumen kaputt.
Programmheft 23. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1993, S.22

A

KAVKAZSKI PLENNIK

Gefangen im Kaukasus

Russland / Frankreich
1996, 98 min. (109 min.)
Prod.: Caravan / BG Prod.
Verleih: Pegasos (1997)

Während des Tschtschenienkrieges geraten die Soldaten Vanja (...) und Sascha (...) in Gefangenschaft. Der Dorfälteste (...) nimmt die beiden als Geiseln, um sie gegen seinen inhaftierten Sohn auszutauschen. Während es zwischen Gefangenen und Wärtern zur Annäherung kommt, scheitert der Austausch am Verhalten eines russischen Kommandeurs. Ein Drama ist die Folge.

TV Today

u.a.

Chotinenko, Wladimir

C

MUSULMANIN

Der Muselmane

1995, 110 min.
Prod.: Roskomkino / BBC Company / Konzern "Russian Estate"
Verleih: -

Die dramatische Geschichte eines jungen Mannes, der nach siebenjähriger Gefangenschaft in Afghanistan in sein Dorf zurückkehrt.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1995

weitere Filme:

SERKALO DLJA GEROJA	Spiegel für einen Helden	1987	(C)
PATRIOTITSCHESKAJA KOMEDIJA	Patriotische Komödie	1992	(C)
MAKAROW	Makarow	1993	(C)

u.a.

Chuzijew, Marlen

C

BESKONETSCHNOST

Bekenntnis / Infinitas

1991, 220 min.
Prod.: RITM (Mosfilm) mit Roskomkino, Olimp
Verleih: -

Um die Gedanken an und über den Tod loszuwerden, geht die Hauptperson des Films auf eine Reise, ziellos und gedankenlos.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS; a.a. O., S. 141

u.a.

Chwan, Alexander

C

DJUBA-DJUBA

Djuba-Djuba

1992, 140 min.
Prod.: ASK / INTERKROSS / Gorki-Studio
Verleih: -

Andrej, aus einem Provinzstädtchen nach Moskau gekommen, um hier die Kunst des Drehbuchschreibens zu studieren, erfährt, dass seine Tanja wegen einer Drogengeschichte ins Gefängnis gekommen ist. Er, dem inzwischen ein Szenaristenstipendium in den USA winkt, beschließt, in seinen Heimatort zurückzukehren und Tanja zu befreien... Was sich für Andrej zunächst wie ein Drehbuchsujet darstellt, wird, je weiter er sich auf das Milieu einlässt, für ihn selbst zur alptraumhaften Realität. Wie ein Raskolnikow unserer Tage taucht Andrej hinab in den Sumpf von Macht und Verbrechen, droht er schließlich selbst darin unterzugehen. Fast zu spät erkennt Andrej, dass er, um sich und Tanja zu retten, im Grunde einer ganzen Gesellschaft den Kampf ansagen muss. Seinen ganz persönlichen Kampf "gegen die Verhältnisse" ...

Piotr Niemiec: Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 38

weitere Filme:

PRIBYTIJE POESDA	Ankunft eines Zuges (Episode)	1995
------------------	-------------------------------	------

u.a.

Russland

Danelija, Georgi

OREL I RESCHKA

Kopf und Zahl

C

1995, 80 min.
Prod.: Mosfilm
Verleih: - / TV-1996

Ein verliebter Mann verlässt Moskau, um im Norden bei geologischen Arbeiten das große Geld für die anstehende Hochzeit zu verdienen. Als er zurückkommt, hat seine Braut in der Zwischenzeit einen gemeinsamen Freund geheiratet. Nun will er die junge Frau zurückgewinnen.
JAHRBUCH DES FILMS 1998, a.a.O.

u.a.

Dolinin, Dmitri

KOLETSCHKO SOLOTOE, BUKET IS ALYCH ROS

Goldener Ring und ein Strauß roter Rosen

C

1994, 98 min.
Prod.: Film-Studio "Lenfilm" / Lentelefilm / AKV-Studio/ Roskomkino
Verleih: -

Der Film basiert auf Anton Tschechows Erzählung "Im Tal". Eine schreckliche und zugleich komische Geschichte über den typisch russischen Nationalcharakter und seine ewig gültigen "heiligen" Merkmale.
Katalog Offenes Russisches Filmfestival Sotschi 1995

u.a.

Dostal, Nikolai

OBLAKO RAJI

Wolkenhimmel

C

1991, 73 min.
Prod.: 12A, Moskau
Verleih: -

Eine außerordentliche Begebenheit an einem frühen Morgen wühlt das Leben in einem ruhigen Provinzstädtchen im heutigen Russland auf.
CATALOGUE RUSSIAN FILMS; a.a.O., S. 52

MELKYIJ BES

Kleiner Teufel

C

1995, 110 min.
Prod.: Film-Studio "Wremja" / Filmkonzern "Mosfilm" / Roskomkino
Verleih: -

Filmversion der gleichnamigen Novelle von F. Solugub.
n.n.

u.a.

Drus, Jana

RJADOM

Bei Fuß

C

1994, 68 min.
Prod.: Jana Drus, Moskau
Verleih: -

Das Hundeleben, das uns hier fast dokumentarisch vorgeführt wird, kann als Parabel heutigen Lebens in Russland verstanden werden. Anstelle der gezeigten Vierbeiner lassen sich auch Straßenkinder in Moskau vorstellen. Die Bilder der grauen Vorstadtstraßen vermitteln Alltagsimpressionen. Metaphern für den Kampf ums Überleben, die Suche nach Gemeinschaft und ein bisschen Zuwendung. Der Held, ein "darstellerisch begabter" herrenloser Schäferhund, der den Hundefängern ein Schnippchen schlägt, findet zuletzt ein Zuhause bei einem Jungen, der sich seiner annimmt. Menschen und Worte spielen Nebenrollen - um so wichtiger sind die Töne, neben den Geräuschen der Umwelt die Musik der bekannten Komponistin Sofia Gubaidulina...

Heinz Kersten: Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 74

u.a.

Russland

Frumin, Boris

C

BUBA, KASTRO!

Es lebe Castro!

1993, 80 min.

Prod.: Sphären-Studio / Roskomkino / "Star-Kino-Video" in den "Lenfilm"-Studios

Verleih: -

Die Szenerie ist die Stadt Gatschina, in der sich vor zweihundert Jahren die Residenz der russischen Zaren befand. Der Held des Films, Kolja, ist Schüler der zehnten Klasse und verliebt sich in seine Musiklehrerin. Aber sein Gefühl stößt auf Ablehnung.

Kolja ist von einer Verhaftung bedroht, da er uralte Münzen, die aus einem Museum gestohlen wurden, verkauft hat. Der Polizeichef, ein Freund von Koljas Vater, zögert, schwankt zwischen Pflicht und freundschaftlichen Gefühlen. Schließlich landet Koljas Mutter im Gefängnis und der Junge bleibt allein mit seinem jüngeren Bruder, dem schwerkranken Vater und seiner unerwiderten Liebe... Gatschina erwartet einen hohen Gast - Fidel Castro; für Kolja die große Möglichkeit, eine Bitte - die Mutter betreffend - an die sowjetischen Begleiter Castros zu übergeben.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1994

u.a.

Iwanow, Jewgenij

C

NIKOTIN

Nikotin

1993, 73 min.

Prod.: Salmat / Centr / Lenfilm

Verleih: -

"Nouvelle Vague" auf Neo-Russisch: Ein Gelegenheitsgangster, der beschattet, geschnappt und schließlich niedergestreckt wird in einem Amoklauf, den auch die Zufallsbekanntschaft mit einer kinoversessenen Zeitungsverkäuferin nicht aufhalten kann. Eine Hommage an den Altmeister der "Neuen Welle" Jean-Luc Godard, die in Stil und Sujet dessen Debüt "A bout de Souffle" (AUSSER ATEM, 1959) intelligent variiert und an modernem Schauplatz als klassische Filmlegende fehlgeleiteter Liebe in Szene gesetzt. (...) Die bewusst sprunghafte und unruhig forcierte Collage aus Fahndung und Flirt, Spontaneität und Souveränität besticht als rebellisch-resignativer Countdown des Einzelgängers von Wladimir Majakowski bis Kira Muratowa, mit David Bowie's "Rock'n Roll Suicide" als endgültig letztem Geleit.

Roland Rust: Katalog 3. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1993, S. 37

u.a.

Jufit, Jewgenij / Maslow, Wladimir

C

DEREWJANNAJA KOMNATA

Das hölzerne Zimmer

1995, Schwarzweiß, 65 min.

Prod.: Mshalala-Film, Petersburg

Verleih: -

DAS HÖLZERNE ZIMMER erinnert an einen Zombie-Film, nur dass hier nicht die Toten lebendig werden, sondern die dem Anschein nach Lebendigen eigentlich schon tot sind. Der Protagonist des Films, ein Dokumentarist, verfällt einer pathologisch-tödlichen Passion: In seinem Zimmer schaut er sich seine eigenen Filme an, in denen nur Nagetiere und seltsam agierende halbnackte Männer zu sehen sind. Schließlich wird die filmische Realität zu einer tödlichen. Die Frau des Protagonisten gerät in eine Falle der halbnackten Männer und kommt ums Leben. Auch er wird zum Opfer seiner Leidenschaft und unterliegt dem hypnotischen Einfluss der "Zombies".

Jufit und Maslow entwerfen in ihrem Film einen einerseits bedrohlichen, andererseits bewusst ästhetisierten Nekrorealismus ("tödlicher Realismus" vielleicht zutreffender: Realismus des Todes d. R.). Von Jufit und anderen Gleichgesinnten Mitte der 80er Jahre in Leningrad entwickelt, macht diese Filmrichtung das Thema des Todes und der Verwesung zu ihrem zentralen Anliegen. (...) Dabei behandeln die Nekrorealisten in ihren Arbeiten zwar das Problem des Todes, hüten sich aber vor einer direkten Interpretation des Phänomens. Sie sind leidenschaftliche "Leichenfledderer", die den Tod der Wirklichkeit und die Idiotie des Lebens verkünden. *DAS HÖLZERNE ZIMMER* ist in seiner künstlerisch-formalen, aber auch weltanschaulichen Radikalität nur mit den Filmen eines Aleksander Sokurows zu vergleichen. Die kompromisslose Kinokunst von Jufit und Maslow sucht nicht nur in Osteuropa ihresgleichen.

Andrzej Klamt in: Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 61

C

SEREBRNYJE GOLOWY

Die silbernen Köpfe

1998, Schwarzweiß, 84 min.

Prod.: offen

Verleih: -

Es ist der dritte abendfüllende Spielfilm von Jufit/Maslov. Er ist wie die zwei vorherigen in der Ästhetik des Nekrorealismus gestaltet - Dramaturgie und Inhalt fallen aber moderater aus als bei den vorangegangenen Filmen: Eine Gruppe von Wissenschaftlern zieht sich in ein abgelegenes Waldgebiet zurück und führt dort Experimente durch. Die Experimente sollen die Verwandtschaft zwischen der Struktur des Menschen und des Holzes beweisen. Doch die wissen-

Russland

schaftliche Arbeit kann nicht in Ruhe durchgeführt werden, weil die Wissenschaftler untereinander rivalisieren und in dem Waldgebiet "Fremde" ihr Unwesen treiben. Der Film bringt dabei immer wieder komische Momente zustande, doch das Lachen bleibt dabei dem Betrachter im Halse stecken.

A. K.

u.a.

Kanjewski, Vitali

NOUS, ENFANTS XXEME SIECLE

Wir Kinder des 20. Jahrhunderts

A

Frankreich / Russland

1993, 84 min.

Prod.: Lapsus / La Sept Cinéma / Arte / DAR Petersburg / RAI 3 / Danmarks Radio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

... Kanjewis Porträt dieser *KINDER DES 20. JAHRHUNDERTS* bleibt nicht bei der düsteren Bestandsaufnahme einer scheinbar verlorenen Kindheit stehen. So sehr die St. Petersburger Kinder als Opfer einer Gesellschaft im Umbruch und im Spiegel einer bedrohlichen Zivilisation erkennbar werden, so sehen wir sie inmitten einer Umgebung von Chaos und Gewalt doch ihre Würde und ihren Platz suchen...

Aus der Begründung FILM DES MONATS Juli 1994 der Jury der evangelischen Filmarbeit

SAMOSTOJATELNAJA SHISN

Ein unabhängiges Leben

C

Frankreich / Russland

1992, 90 min.

Prod.: PXP Prod. / PCC / La Sept Cinéma / DAR

Verleih: -

Valerka, ..., ist älter geworden. Als er wegen schlechten Betragens aus der Berufsschule gefeuert wird und begreift, dass er zum Teil das Leben seiner Mutter zerstört hat, verlässt er Soutschan und geht weiter nördlich, in Richtung der Mündung des Amur. Eine Initiationsreise bis nach Nikolajewsk am Amur, wo er hofft, eine Tante aufzufinden, die er nie gesehen hat. Eine Welt voller Verantwortung eröffnet sich ihm. Es ist höchste Zeit für ihn, erwachsen zu werden.

La Sept Cinéma, arte, Mai 1995

u.a.

Kavun, Oleg

UROKI V KONZE VETSCHNOI

Lektionen am Ende des Frühlings

C

1992, 85 min.

Prod.: Mosfilm, Künstlervereinigung "Start"

Verleih: -

Auf dem Weg ins Kino gerät der 12jährige Vladik zufällig in eine Razzia der Miliz und wird festgenommen. Wie alle Inhaftierten glaubt auch er an ein missverständnis und erwartet die baldige Freilassung. Doch das Räderwerk der Willkür, einmal in Gang gebracht, kennt kein Erbarmen. Eine Geschichte von "Jedermann" und der Vertreibung aus dem verordneten Paradies.

Katalog 2. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1992, S. 54

u.a.

Kowaljow, Oleg

OSTROW MJERTWYCH

Die Toteninsel

C

1993, 86 min.

Prod.: Sojus-Italo-Film / METAKON, St. Petersburg

Verleih: -

Eine Phantasie nach Motiven Arnold Böcklins, ist Kowaljows "Ostrow mjertych" eine epische Collage verschiedener vor-revolutionärer Melodramen, Dokumentaraufnahmen aus dem I. Weltkrieg und seltener Filmstreifen aus den frühen 20er Jahren. Der Film ist dem Gedenken an Vera Kolodnaja, den "Superstar" des russischen Stummfilms gewidmet.

Katalog 3. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1993, S. 43

KONZERT DLJA KRYSY

Konzert für eine Ratte

C

1995, Farbe und Schwarzweiß, 110 min.

Prod.: Lenfilm Features Film / Studios St. Petersburg

Verleih: -

Kowaljow versucht in diesem experimentellen, realistisch wie als Fiktion angelegten Film, Leben und Zeit des russischen Dichters Charms lebendig werden zu lassen. Dazu verbindet er Archivmaterial mit einer sehr genauen Schilderung der

Russland

Wirklichkeit. Die Spannung, die er seinem Film dabei mit grotesken wie experimentellen Mitteln verleiht, macht sehr plastisch den depressiven Charakter seiner Lebenswelt erlebbar. - Die Distanziertheit und kühle Ruhe, die Kowaljow den Bildern seines Filmes gibt, spannt auch die Brücke dazu, wie wir heute mit dem Problem des Faschismus umgehen: Der Film war im 50. Jahr der Zerschlagung des Faschismus in Europa der einzige Film aus Russland, der sich diesem Thema widmete.

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996, S. 30

u.a.

Liwnew, Sergej

C

SERP I MOLOT

Hammer und Sichel

1994, Farbe und Schwarzweiß, 93 min.

Prod.: Lenfilm-Studio/ ROSKOMKINO / Staatl. Russisches Fernsehen

Verleih: - / TV-1997

Die höheren Chargen der Sowjetnomenklatura der 30er Jahre haben sich etwas ausgedacht und Stalin gefällt es: "Ei-nige unserer Frauen wollen nicht länger Frauen sein. Unser Vaterland braucht Soldaten. Das sind Soldaten!" Und so entsteigt, wie weiland Frankensteins Monster, bald Jewdokim Kusnezow als neugeborener Mann einer Science-Fiction-Maschinerie. Wieder einmal hat die Sowjetwissenschaft Großartiges geleistet: Bis dahin Jewdokija Kusnezowa, führt sie/er nun als Mann ein neues Leben. Seine Schöpfer werden flugs als Feinde des Sozialismus verdammt... Kusnezow wird als Metroarbeiter "Held der Arbeit", Mitglied des Obersten Sowjets sogar und gemeinsam mit seiner Frau eine berühmte Persönlichkeit. Doch plötzlich taucht Wera wieder auf, die Krankenschwester, die ihn nach seiner Neugeburt pflegte, und in die er sich damals verliebte. Eine Katastrophe nimmt ihren Lauf, die Kusnezow zu einem lebenden Hel-dendenkmal erstarren lässt.

Volker Petzold in: Katalog des 5. Cottbuser Festivals des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 145

u.a.

Lomkin, Sergej

C

ROKOWYJE JAJZA

Fatale Eier

1995, 119 min.

Prod.: ADA Film Studio Moskau

Verleih: -

Man weiß nicht, wen man mehr bewundern soll: den Autor Michail Bulgakow, der bereits Anfang der zwanziger Jahre die gleichnamige satirische Novelle schrieb, oder das Team um Sergej Lomkin, das sie adäquat verfilmte. Aus einem Alp-traum erwacht, eilt der Forscher Persikow in sein Labor, wo er feststellt, dass es ihm gelungen ist, mittels eines Licht-strahls den Lebensrhythmus seiner Schlangen und Kröten um ein Tausendfaches zu beschleunigen. Diese Erfindung will sich Kolchosbauer Roll zunutze machen, um den fast ausgestorbenen Bestand einheimischer Hennen zu vervielfa-chen. Der blinde Eifer aber will, dass ihn Versuchseier aus den USA erreichen und sich so Boas und Anacondas auf der Sowchose in die grüne Natur schlängeln. Persikow aber hat alle Hände voll zu tun, gelbe piepsende Wollknäuele ein-zusammeln.

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996. S. 40

u.a.

Lopuschanski, Alexander

A

RUSSKAJA SIMFONIJA

Die russische Symphonie

Russland / Frankreich

1994, 113 min., OmU

Prod.: Lenfilm / 2 P&Co.-Studio / Orient Express

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

RUSSKAJA SINFONIJA, sepiabraun eingefärbtes "Porträt Russlands" (Lopuschanski), schildert die Irrungen und Wir-rungen des Intellektuellen Masarin, der versucht, das Leben von Heimkindern zu retten angesichts einer apokalyptischen Wasserflut, die die Stadt zu ertränken droht. Den Intellektuellen bedroht wiederum ein ganz anderes Chaos: das Volk stürmt umher, bereit, neue Popen zu verehren, die alten zu stürzen oder vielleicht doch wieder zu inthronisieren. Die Machthaber, Karikaturen, versuchen zu fliehen, müssen sich als Bußgang vor dem Volk nackt ausziehen, indes Masa-rin versucht, einen 'ordentlichen Antrag' auf Bereitstellung eines Bootes zu formulieren. (...) Ängstlich und impertinent zugleich, tiefend vor Selbstmitleid und dick aufgetragenem Schuldgefühl, stolpert Masarin durch die orientierungslose Gesellschaft, zunehmend, wie der Zuschauer, im Zweifel, ob nicht alles, was er sieht, ein Spiel oder Spektakel ist, ...

Bettina Thienhaus in: epd Film, Nr. 4/1995;

zitiert nach: Nachtrag zum Verleikatalog 1987 - 1995 Freunde der Deutschen Kinemathek

u.a.

Russland

Lungin, Pawel

LUNA PARK

Luna Park

A

Frankreich / Russland

1992, 106 min.

Prod.: IMA Films / L. Prod. / Ciby 200 / Canal Plus / Blues Films / Centre National de la Cinématographie
Verleih: Concorde (1993)

Der Anführer einer faschistoiden Moskauer Jugendbande macht sich auf die Suche nach seinem jüdischen Vater. Fasziniert von dessen Welt, ändert er seine ursprünglichen Tötungsabsichten und bekennt sich zu ihm. Der in der Charakterisierung der rechtsradikalen Jugendszene etwas oberflächlich wirkende Film vermittelt in seiner Vater-Sohn-Geschichte einen von tiefer Menschlichkeit geprägten, vorsichtigen Optimismus und bedrückende Einblicke in eine Nation (...), die sich im Umbruch befindet...

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. L -N

LA LIGNE DE VIE / LINIJA SHISN

Russian Mafia

C

Frankreich / Schweiz / Italien / Russland

1996, 100 min.

Prod.: IMA / UGC / France 3 Cinéma / Zagora / Jean Vogo Int.

Verleih: -

Französischer Komponist wird am Moskauer Flughafen in ein haarsträubendes Mafia-Abenteuer verwickelt. Genre-Verzstücke, Brutalitäten und Skurrilitäten in einem merkwürdigen aber hochinteressanten Thriller.

JAHRBUCH DES FILMS 1998, a.a.O.

u.a.

Luzik, Pjotr

OKRAINA

Randbezirke

C

1998, Schwarzweiß, 95 min.

Prod.: Morning of the XXI Century/ Goskino

Verleih: -

Philip Safronow ist ein gewöhnlicher Bauer, der auf seinem eigenen Hof arbeitet. Sein friedliches Dasein wird brutal unterbrochen, als sich eine Gruppe mysteriöser Männer seines Landes bemächtigen, um das dortige Ölvorkommen auszubeuten. Daraufhin trommelt Safronow einige bärbeißige Bauern zusammen, die sich einen Verantwortlichen nach dem anderen vornehmen. Sie hinterlassen eine mörderische Spur, die auf einen endgültigen explosiven Zusammenstoß zusteuert ...

Katalog 29. INTERNATIONALES FORUM DES JUNGEN FILMS, Berlin 1999, S. 38

u.a.

Mamin, Juri

OKNO W PARIZH

Das Fenster nach Paris

C

Russland / Frankreich

1992, 87 min.

Prod.: Sodaperaga Prukctions (F)/ Film du Bouloi (F) / Fontaine (R) / La Sept Cinéma (F) / CNC

Verleih: -

Der junge Musiklehrer Tchijow wohnt bei der Familie Gorokhov in Sant-Petersburg zur Untermiete. Eines Tage entdecken Tchijow und Gorokhov in der Schrankwand ein Geheimfenster. Mit einer Leiter steigen sie schließlich nach unten und machen eine Kneipentour. Erst am Tag danach entdecken sie, dass das Fenster auf die Dächer von Paris führt. Vom Fenster ihrer auf der letzten Etage befindlichen Einzimmerwohnung beobachtet die Tierpräparatorin Nicole das laute Treiben ihrer russischen Nachbarn, die eifrig Konsumgüter hamstern. Alles muss schnell gehen, denn das Zauberfenster wird sich für 20 Jahre schließen und Tchijow ist in Nicole verliebt... Ein satirisches Märchen, der Schock zweier Welten.

La Sept Cinéma, arte, Mai 1995

u.a.

Marjagin, Leonid

TROTZKI

Trotzki

C

Russland / Mexiko / Schweiz / BRD

1993, 98 min.

Prod.: "Deva Film" Studio/ FORPASS LTD/ "Janr"-Mosfilm Studios/ PANDORA FILMS C.A. (Schweiz) / LESTES FILMS (USA) / GALACTIKA FILMS C.A. (Mexiko) / EKS YAPIM (Türkei) / GERUS MEDIUM (BRD)

Verleih: -

Russland

Der Film reflektiert die Umwandlung einer "roten Idee" in eine "braune". Sein Thema ist sowohl die Gegenwart als auch die Zukunft. Wir haben versucht, in unserem Film zu zeigen, wie Personen, die von der Idee des Kommunismus überzeugt waren, sich zu gnadenlosen Mördern wandelten. Diese Idee zerstört offensichtlich alle menschlichen Qualitäten. Für sie existieren keine lebendigen Menschen mehr, sondern nur noch Symbole dieser Idee: Klassen - Proletariat und Bourgeoisie, grausame Gutsbesitzer und arme Bauern... Leo Trotzki war ein ergebenen Anhänger der kommunistischen Idee. Unser Film sollte nicht nur als Erinnerung an Vergangenes gesehen werden. Er ist ebenso Warnung - was gestern geschah, kann morgen erneut geschehen. (Leonid Marjagin)
Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1994

weitere Filme:

RASKASA O KLAWA IWANOWA	Geschichte der Klawa Iwanowa	1968	(C)
WYLET SADERSHIWAJETSJA	Der Abflug verzögert sich	1974	(C)
NIKOLAI BUCCHARIN	Nikolai Bucharin	1990	(C)

u.a.

Menschow, Wladimir

C

SHIRLY-MIRLY

Shirly-Mirly

1995, 135 min.

Prod.: "Schar"-Mosfilm / Roskomkino

Verleih: -

Schlimmer geht's nimmer: Ein gigantischer Diamant ... wird geklaut. Kaum fällt der Verdacht auf Wassily, einen notorischen Dieb, schon setzen Mafia und Polizei zu einer turbulenten Verfolgungsjagd ... an. Zusätzlich erschwert wird die hysterische Staatsaffäre durch zwei Doppelgänger - Innokenti, einen Orchesterdirigenten von Weltformat, und Roman, einen Zigeunerbaron, wie er im Buche steht. Die schier unglaublichen Abenteuer, der zum Verwechseln ähnlichen, aber ansonsten gänzlich ungleichen Brüder bringt in einem gewagt verschlungenen Plot ein Riesenreich an den Rand des Ruins. Vom hoffnungslos überforderten Präsidenten bis hinunter zum versoffenen Personal entsteht in unzähligen Episoden ein wahrhaft phantasmagorisches Abbild der desolaten Verhältnisse im heutigen Russland. Ein Riesenaufgebot russischer Publikumsliebhaber machte diese überdrehte Posse, die so ziemlich alle heiligen Kühe der Nation durch den Kakao zieht, in ihrer Heimat zum... Renner.

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996, S. 58

u.a.

Michalkow, Nikita

A

UTOMLIONNIJE SOLNZEM

Die Sonne, die uns täuscht

Russland / Italien

1994, 135 min.

Prod.: Studio Trite / Camera One / Canal Plus

Verleih: MFA

An einem Sommertag des Jahres 1936 feiert Oberst Kotow, Held der Oktoberrevolution, mit Frau Marussia und Töchtern Nadia und Verwandten ein Familienfest auf seiner Datscha. Unerwartet erscheint nach zehn Jahren Abwesenheit Mitja, der erste Geliebte Marussias, und erweckt in allen unterschiedliche Gefühle und Reaktionen. Nur Kotow weiß, dass Mitja der Geheimpolizei angehört und ihn, den Rivalen, noch vor Tagesende den Schergen Stalins ausliefern wird. Meisterhaft schildert Nikita Michalkow, jenseits einer rachsüchtigen Abrechnung mit der Stalin-Ära, die menschenverachtende Gewalttätigkeit eines Systems, das seine Kinder frisst.

Zoom 1/95; zitiert nach: JAHRBUCH DES FILMS 1996, a.a.O.

u.a.

Michalkow-Konchalovskij, Andrej

C

BLISHNIJ KRUG

Der innere Kreis

1991, 132 min.

Prod.: Numero Uno Int. (USA) / ARK-Film (Mosfilm)

Verleih: -

Wie das Schicksal es wollte, begibt sich der Protagonist des Films in den engsten Kreis Stalins und wird sein privater Beschützer.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS, a.a.O., S. 142

u.a.

Russland

Muratowa, Kira

UVLETSCHENJA

Kleine Leidenschaften

C

1994, 112 min.

Prod.: Nikola-Film / Roskomkino, Moskau / Rossiskoe televedenie, Moskau

Verleih: -

Über eine befreundete Krankenschwester lernt die Zirkusartistin Violetta den Turnierreiter Sascha kennen, der nach einem Sturz vom Pferd eingegipst im Krankenhaus liegt. Die jungen Leute scherzen, flirten und schwatzen miteinander... Später besucht Violetta die neuen Freunde auf ihrer Rennbahn... in Mittelasien. Wieder redet und streitet man über Liebe und Vorlieben, vor allem aber über Pferde, Pferdezucht und Rennen. Am Schluss muss Violetta doch auf ihren Traum von der großen Pferdenummer verzichten und studiert in einem kleinen Privatzirkus mit ihrer Mutter Hunde- und Katzennummern ein. Wie immer bei Kira Muratowa entwickelt sich das eigentliche Klima ihres Films aus der Dramaturgie der Intonationen und Gesten, zu denen in diesem Film auch viel Karnevaleskes, spielerisch Ironisches gehört.

Katalog Berlinale 1994, Sektion Panorama, S. 164

TRI ISTORII

Drei Geschichten

C

Russland / Ukraine

1996, 114 min.

Prod.: NTV-Profil, Moskau/ Odessaer Filmstudio / Kulturministerium der Ukraine

Verleih: -

HEIZUNGSKELLER NR. 6: Wegen eines Streites um ein Stück Seife hat ein Mann seine Nachbarin umgebracht. Auf der Suche nach einer Möglichkeit, deren Leiche verschwinden zu lassen, kommt er in den Heizungskeller 6, wo er auf die Hilfe eines dichtenden Bekannten setzt...

OFELIJA: Die Krankenschwester Ofa (Ofelija) wurde nach ihrer Geburt von ihrer Mutter zur Adoption freigegeben und sinnt nun auf Rache für ihr Schicksal: Als die junge Mutter Tanja trotz aller Warnungen ihr Kind nach der Geburt adoptieren lässt, lockt sie sie in eine Falle und erdrosselt sie mit einem Nylonstrumpf... Aus dem Archiv entwendet sie die Akte der anderen Frau, die vor vielen Jahren ihre Tochter zur Adoption freigab und eigentlich ihre Mutter sein könnte. Auch ihr lauert Ofa auf und stürzt sie ins Wasser, wo sie ertrinkt..

DAS MÄDCHEN UND DER TOD: Ein alter gelähmter Mann beaufsichtigt tagsüber die kleine Tochter seiner Nachbarin, die aber seiner ständigen Ermahnungen und Verbote bald überdrüssig wird und ihm Rattengift ins Wasserglas mischt...

Katalog Offenes Russisches Festival Sotschi 1996

u.a.

Poloka, Gennadij

WOSWRASCHTSCHENIJE BRONENOSZA

Die Rückkehr des Panzerkreuzers

A

1996, 150 min.

Prod.: RITM Studio / Gorki Studio

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Die tragikomische Geschichte handelt von einem Deutschen, der sich im Jahre 1918 freiwillig am russischen Bürgerkrieg beteiligte und danach in Russland blieb. Der sehr belesene, aber naive Protagonist wird in viele absurde und komische Geschichten verwickelt: er heiratet eine Prostituierte, um sie zu bekehren, fordert die ortsansässige Mafia heraus und bricht zuletzt eine Auseinandersetzung mit dem Regisseur Eisenstein vom Zaun, die sehr überraschend und tragisch endet. Dieser Film ist den Großen und den Erfolglosen der Filmkunst anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Filmkunst gewidmet.

Katalog 27. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1997, S. 22

u.a.

Prashuk, Michail

KOOPERATIV "POLITBJURO"

Politbüro-Cooperative

C

1992, 85 min.

Prod.: Nezavisimaja Studija (Minsk)

Verleih: -

Eine Showgruppe von Imitatoren berühmter politischer Personen ist auf Tournee durch verschiedene russische Städte.
CATALOGUE RUSSIAN FILMS, a.a.O., S. 210

u.a.

Russland

Rajskaja, Elena

C

PRESIDENT & EGO SHENTSCHINA

Der Präsident und seine Frau

1996, 91 min.

Prod.: Eurasia Film Company, Moskau

Verleih: -

Was braucht der Mensch, um glücklich zu sein? Katja, die Ich-Erzählerin des Films, weiß es: "Mama, Papa - und Bananen". Auf diese einfache Formel reduziert die Regisseurin das hochbrisante Thema von Wahlmanipulation, das nur zufällig in Russland angesiedelt wird. Schwankend zwischen Satire und Melodram beschreibt sie die Physiognomie von Königsmachern, die für ein lupenreines Image des Präsidentschaftskandidaten Sorge tragen...

M. V.: *Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, 82*

u.a.

Rjasanow, Eldar

C

PREDSKASANIJE

Die Vorhersage

1993, 117 min.

Prod.: Slovo (Mosfilm) / Film Par Film / Orli Film (France) Roskomkino

Verleih: -

Ein älterer Autor hat nur noch 24 Stunden zu leben - das prophezeite ihm eine Zigeunerin.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS; a.a.O., S. 212

C

PRIWET DURALEI

Die gelobten Himmel / Hallo, ihr Glücklichen

1996, 115 min.

Prod.: Studio "Luch", Mosfilm

Verleih: -

Der nicht mehr junge Lektor für Philosophie Juri Kablukow hat eine interessante Arbeit - die Reinigung der Moskauer Denkmäler von Schmutz und Vogelexkrementen. Bis zu dem Tag, an dem er einen grandiosen Traum hat: Ihm träumt, er wäre ein genialer französischer Arzt, der seine medizinische Kunst in Russland praktiziert.

Im realen Leben trifft Kablukow Xenja, eine Buchverkäuferin. Vom ersten Augenblick an wissen die beiden, dass sie füreinander bestimmt sind. Nur stellen sich ihrem Glück ständig Hindernisse in den Weg.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1997

u.a.

Rogoshkin, Alexander

A

OSOBENOSTI NAZIONALNOJ OCHOTY

Die Besonderheiten der russischen Jagd / Die Besonderheiten der nationalen Jagd

1995, 97 min., OmU

Prod.: Lenfilm Studios, St. Petersburg

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Aleksander Rogoshkin, ist einer der wenigen Regisseure, die ...kontinuierlich arbeiten können. Seine letzten Filme hatten auf vielen ... Festivals Erfolg: *DIE WACHE* war eine Sensation, genauso wie der grausam voyeristische *TSCHEKIST*

...

Das Ritual der sogenannten "russischen Jagd", die immer in einer wilden Sauferei endet, lässt Rogoshkin von den Schauspielern - darunter auch Laien - so darstellen, wie sie es in ihrem eigenen Leben erfahren haben. (...)

Rogoshkins Sittenbild entsteht nicht nur aus der Selbstbeobachtung heraus. Er hat die Figur eines finnischen Autors eingeführt, die einem Fremden die Botschaft zu verstehen hilft...

Andrej Plachow in: Katalog des Europäischen Salons für Liebhaber des jungen Films, Potsdam 1996, S. 2

C

SHISN S IDIOTOM

Leben mit einem Idioten

1993, 68 min.

Prod.: Troickij, Moskau

Verleih: -

Ein intellektueller Humanist, besessen von einer seltsamen Idee - einen Idioten zu adoptieren. Aber natürlich ist das Leben mit einem Idioten dann voller tragischer Überraschungen.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS; a.a.O., S. 158

Russland

AKT

Russland / Frankreich

1994, 86 min.

Prod.: "Troitsky most" Studios / "Ognion Pictures", Paris

Verleih: -

Akt

C

"Wenn man in Russland lebt, ist es besser, nicht darüber nachzudenken, warum man dies tut. Der Sinn solcher Sentaenzen wie "Es ist unmöglich, Russland mit Logik zu begreifen", besteht in erster Linie darin zu verhindern, dass die Russen sich in massivem Alkoholismus oder im Wahnsinn verlieren oder gar aus ihrer Heimat flüchten. Es ist wohl selbstverständlich, dass der Autor des Films es nicht riskieren kann, dieses Thema zu behandeln, obwohl seine Figuren sich ständig diese Frage stellen, ohne eine Antwort zu erhalten." (Alexander Rogoshkin)

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1994

weitere Filme:

TSCHEKIST

Der Tschekist

1991 (C)

u.a.

Sadilowa, Larissa

S DNJOM ROSHDENIJA

Zum Geburtstag

C

1998, Schwarzweiß, 73 min.

Prod.: Fond Podderski Kino, Moskau

Verleih: -

Die erste Regiearbeit widmete Larissa Sadilowa ihrem Sohn Wladimir. Offenbar angeregt durch eigene Erfahrungen seiner Geburt, schrieb und inszenierte sie einen semidokumentaren Film, in dem sie außergewöhnliche Situationen gebärender Mütter in einer Klinik schildert. Geschickt montierte sie fiktive Lebensgeschichten mit Originalaufnahmen aus dem Kreißsaal, verband nahtlos das individuelle Schicksal mit dem normalen Krankenhausaufenthalt. (...) Das Geschehen wurde mit einer Rahmenhandlung versehen, die den Abriss der Klinik thematisiert...

M. V.: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 34

u.a.

Samsonow, Samson

MILYI DRUG DABNO SABYTYCH LET

Lieber Freund längst vergangener Jahre

C

1996, 107 min.

Prod.: Filmstudio "Ritm" im Filmkonzern "Mosfilm"

Verleih: -

Ein Film über das Schicksal "schöner" Menschen, basierend auf der Erzählung "Liebe" von Tolstoi - Mascha, die Frau eines wohlhabenden Petersburger Bürokraten begegnet einem bescheidenen Ingenieur aus der Provinz. Das Schicksal fügt es, dass diese zufällige Begegnung ihre Herzen in einer leidenschaftlichen Liebe verbinden wird.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1996

u.a.

Schachnasarow, Karen

ZAREYBIJZA

Die Mörder des Zaren

C

1991, 104 min.

Prod.: Kurje (Mosfilm) SPECTATOR ENTERTAINMENT INTERNATIONAL

Verleih: -

Ein ehemaliger Gefangener, nun ein Psychatriepatient, behauptet von sich selbst, einer der Mörder des letzten Zaren Russlands Nikolaus II und dessen Familie gewesen zu sein.

CATALOGUE RUSSIAN FILMS, a.a.O., S. 28

AMERIKANSKAJA DOTSCHKA

Die amerikanische Tochter

C

1995, 94 min.

Prod.: Filmstudio "Kurier" im "Mosfilm" Konzern

Verleih: -

Eine Komödie oder ein lyrisches Abenteuer über den Versuch eines russischen Vaters, seine amerikanische Tochter zu entführen...

ebenda, 1995, S. 5

u.a.

Russland

Schengelaja, Georgi

C

ECHAJ

Fahr fort

1995, 94 min.

Prod.: Studio "Oldmor image"

Verleih: -

Der Planierdraußenfahrer Petja stellt sich selbst gern als "Anna Karenina" vor. Nur, wo soll er Sonntags hin, wenn ihm seine Frau kein Geld zum Trinken gibt. Sein Chef mag ihn nicht und von all seinen Freunden bleibt ihm nichts weiter als eine Ziege, die zu ihm hält. Die Liebe ist hin. Sein Leben hat jeglichen Sinn verloren. Ohne Hoffnungen welkt so Petja dahin und eines Tages legt er sich auf die Bahngleise. Aber in der Weite grenzenloser Schneefelder wartet ein Geschenk des Schicksals auf ihn...

ebenda, 1996, S. 8

u.a.

Seljanow, Sergej

C

WREMJA PETSCHALI JESCHTSCHO NJE PRISCHLO

Die Zeit der Trauer steht noch aus

1995, 97 min.

Prod.: Filmstudio STW / ROSKOMKINO / Lenfilm

Verleih: -

Iwanow, seines Zeichens Künstler und Spezialist für selbstgemachte Rubel, zieht eines Tages zurück in sein Heimatdorf... Da lebten einmal, mit ihm zusammen irgendwo im weiten Russland, ein Russe, ein Deutscher, ein Jude, ein Tatar und ein Zigeuner "in Eintracht miteinander". Wie verschieden eines jeden Herkunft war, schien längst vergessen und war bestenfalls Stoff für ein paar Witzeleien. Da kam eines Tages - woher eigentlich? - ein Landvermesser ins Dorf. Tagsüber vermaß er die Gegend, abends aber begann er den sechsen recht seltsame Dinge zu offenbaren: Bücher, die man nicht mit den Augen liest, Liebeswonne, die sich allein dem Geist eröffnen, vor allem aber, dass die wahre Erfüllung des Menschendaseins nicht, wie ihnen eingetrichtert, KAMPF wäre, sondern GLÜCKLICHSEIN... "Wenn es so ist", fragte sich bald jeder und den Landvermesser, "wie ist dann der Weg dorthin?" Ebenso unverhofft, wie er kam, ist der, dem die Frage galt, eines Tages auch wieder verschwunden. Ohne Antwort, wenn auch mit einer Prophezeiung: dass nämlich auf den Tag genau in 20 Jahren just, wo er den Pflock in die Erde geschlagen hat, ein neues, glückliches Zeitalter anbrechen werde: das des Wassermanns ... Und eben dahin zieht es nun Iwanow. Anstelle des Pflocks aber wiegt ein mächtiger Baum... seine Äste im Wind. Hier warten schon die anderen: der Russe, der Deutsche, der Jude und der Tatar ... selbst der Zigeuner, ... Indes erfüllt sich Iwanow einen letzten Traum...

Piotr Niemiec in: Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 78

u.a.

Sinaria, Shain

C

SEMLJA OBJETOWANNAJA

Das gelobte Land

1992, 75 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: -

Ein russischer Friedhof im Herbst. Ein kleiner Junge verharret mit seiner Mutter am Grab des Vaters, unweit sieht man einen wohlgekleideten Witwer mit seiner kleinen Tochter das Grab der Mutter besuchen. Ein Blinder tapst zwischen den Gräbern herum, zwei Liliputaner durchbrechen mit Mundharmonikaklängen das Schweigen... Von diesem Moment an durchwandert der Zuschauer gemeinsam mit dem Jungen eine Welt morbider Phantasien und Halluzinationen - tritt gleichsam siebenmal in den Fluss von Träumen, erfüllt mit Anleihen aus der christlichen Mythologie: Die Mutter sündigt mit dem Witwer, die Liliputaner opfern das Lamm. Die Polizei schießt am Tag des Jüngsten Gerichts auf die auferstandenen Toten... Zum Schluss erscheint gar - ein Medienereignis ersten Ranges - der Gekreuzigte selbst, für die laufenden Kameras mit Würde von einem Herrn in Grau (...) begrüßt. Kaum aber, dass der Händedruck mit dem Heiland "im Kasten" ist, schafft man ihn wieder fort. Und der Herr in Grau steigt zurück in seine Limousine.

Volker Petzold in: Katalog des 4. Cottbuser Festivals des Junge Osteuropäischen Films 1994, S. 70

u.a.

Sokourow, Sergej

A

ELEGIJA IS ROSSII / ETJUDY DLJASNAJA

Elegie aus Russland / Etüden für einen Traum

1993, Farbe und Schwarzweiß, 66 min., OmU

Prod.: Filmkomitee der russ. Föderation / Lenfilm

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Russland

... Um den Zerfall der Sowjetunion zu dokumentieren geht Sokourow zurück an die Ursprünge seiner Kunst, zur Photographie des vorigen Jahrhunderts und zum stummen Kinematographen. Die Bilder und die Töne sind dissoziiert. Sein Film *ELEGIE AUS RUSSLAND* ist eine Montage aus Panoramen einsamer Wälder, den Aufnahmen Maxim Dmitrijew und slapstickhaften Szenen von der Front des Ersten Weltkrieges. Die Welt ist finster in diesem Film, und dem einzelnen antwortet er mit nichts als Schweigen.

Aus: *Süddeutsche Zeitung, München 20/21.2.1993;*

zitiert nach: *Nachtrag zum Verleihkatalog 1987 -1995 Freunde der Deutschen Kinemathek*

MAT' I SYN

Mutter und Sohn

A

Russland / BRD

1997, 82 min.

Prod.: Severny Fond/ Zero Film / Ö-Film / dokumenta X / Goskino

Verleih: Edition Salzgeber

In einem einsam gelegenen Haus lebt ein Sohn mit seiner kranken Mutter. Im Angesicht ihres nahen Todes versucht er, den Schein normalen Lebens aufrechtzuerhalten. Er putzt, macht Essen, spricht von gemeinsamen Erinnerungen, liest ihr Kindermärchen vor, aus alten Briefen und Ansichtskarten, erzählt von alten Freunden, trägt sie hinaus ins Freie. Die Gegend um das Haus wirkt, als würde der Herbst nie zu Ende gehen. Tiefe Wolken, Felder, die keiner erntet, ein Spaziergang in Bildern, die den menschenleeren Gemälden Caspar David Friedrichs gleichen. Am Ende stirbt die Mutter, und der Sohn bleibt allein zurück in einer Welt, die ebenso verlassen ist wie er.

Katalog Berlinale 1997, Sektion Panorama

TICHIE STRANIZI

Verborgene Seiten

C

BRD / Russland

1993, Farbe und Schwarzweiß, 77 min.

Prod.: Zerro-Film, Berlin / Eskomfilm / Syktyvar North Foundation St. Petersburg

Verleih: -

Langsame, meditative Kamerafahrten bringen Hafenviertel, Gewölbe, ärmliche Wohnungen, eine Amtsstube und auch eine kurze Straßenszene mit plötzlich ausbrechender Gewalt, lärmende Menschengruppen, vor allem aber vereinzelt, stumm in sich gekehrte Menschen - Kleinbürger, Amtsschreiber, Bettler, Prostituierte und Mörder ins Bild: Aus Motivzitate russischer Prosa des 19. Jahrhunderts (Gogol, Gorkij, Saltykow-Schtschedrin, Ostrowskij und besonders deutlich Dostojewskijs "Schuld und Sühne") entsteht eine assoziative Bilderwelt, die aus einer inneren Dramaturgie und Evokationskraft lebt...

Katalog Berlinale 1994, Wettbewerb: Sondervorführung, S. 78

u.a.

Suchorebryi, Wladimir

BESNOVATYE

Die Besessenen

C

1994-96, 105 min.

Prod.: TPF Aleks

Verleih: -

Itzak Gutman, ein jüdischer Emigrant, kommt mit Eva, seiner deutschen Geliebten, von Berlin nach Moskau und trifft hier auf alte Freunde und neue Feinde. Im Ausland ist er ein reicher Musikproduzent geworden und will jetzt in seiner früheren Heimat Solisten für ein neues Jazzensemble verpflichten, dessen Erfolg durch Promotion zielstrebig vorangetrieben wird. Hierfür inszeniert er nicht ungefährliche Publicity-Gags, wird aber auch durch die Konkurrenz durch Mordanschläge bedroht. Wer da welches Spiel spielt, ist nie ganz zu durchschauen.

K. H.: Katalog 7. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1997, S. 48

u.a.

Suchotschew, Alexander

PRINZIPIALJNY I SHALOSTLIWYJ WSGLJAD

Der prinzipielle und mitleidvolle Blick

1995, 100 min.

Prod.: Lenfilm / Roskomkino

Verleih: -

Alya, vierzig Jahre alt, wurde von ihrem Mann verlassen. Sie lebt nun mit ihrer Mutter zusammen, aber auch die kann ihr nicht aus ihrer Einsamkeit helfen. Sie zieht sich immer mehr in eine Welt der Träume, der Phantasien und der Erinnerungen an die Kindheit zurück.

Programmheft 26. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1996, S.38

u.a.

Russland

Teleschow, Gleb

A

SUBS

Sabs

1995, Schwarzweiß, 65 min., OmU
Prod.: Studio Daltefilm (Wladiwostok)
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Nein, es sieht nicht aus wie das Amerika der 50er Jahre, wie es Jack Kerouac in seinem 1958 veröffentlichten Beatnikroman "The Subteraneans" beschrieben hat. In dem Schwarzweißfilm von Gleb Terechow, der sich explizit auf diesen Roman bezieht, ist es eher ein abstraktes Land: namenlos wie die Protagonisten, trostlos wie die schäbigen Wohnungen, in denen der Schriftsteller als Hauptperson mit seiner Freundin herumliegt. Der Film erzählt keine Geschichte, sondern fängt Stimmungen ein. Bilder, die im Kopf des Schriftstellers, aber auch des Regisseurs selbst entstanden sein könnten: die im Sand steckende Schreibmaschine zum Beispiel. Das Paar, das sich einen Plattenspieler mit an den Strand genommen hat. Der Schwenk über die vielen grauen Häuser.

Eine bewegende Studie menschlicher, gesellschaftlicher Orientierungslosigkeit.

Eberhard von Elterlein in: Berliner Morgenpost, 23.2.1996;

zitiert nach: Nachtrag 1996 zum Verleihkatalog der Freunde der Deutschen Kinemathek

u.a.

Todorowski, Pjotr

C

RETRO VTROEN

Liebe zu Dritt

1998, 100 min.
Prod.: Myrabel Film, Moskau
Verleih: -

... eine heiter-tragisch inszenierte Dreiecksgeschichte im heutigen Russland, wohl in Anlehnung an Abram Rooms Film *BETT UND SOFA* aus dem Jahre 1927 entstanden, auch Goethes "Stella" winkt herüber. Es ist die Geschichte der Fotografin Rita, die zwischen ihrem Ehemann und der quasi hereinbrechenden neuen Liebe zum Schauspieler Sergej nicht entscheiden kann (und will!) und letztlich beide nimmt. Bestes russisches Kino, das hier geboten wird, eine runde, nie langweilige Geschichte, bisweilen an der Grenze zwischen Lachen und Weinen angesiedelt, nicht ohne Poesie und tieferen Gehalt und dennoch unterhaltsam.

Volker Petzold in: Filmclub-Kurier 1/98, S.26

weitere Filme:

ANKOR, ESCHTSCHJE ANKOR!
KAKAJA TSCHUDNAJA IGRA

1992 (TV-1998/ C)
1995

u.a.

Todorowski, Valery

C

STRANA GLUCHICH

Land der Stille

1997, 100 min.
Prod.: Studio "Grashdane, Moskau
Verleih: -

Das Mädchen Rita muss vor Häschern flüchten, die ihr wegen der Spielschulden ihres Freundes Aljoscha auf den Fersen sind. Sie gerät an die taubstumme Nachtclub-Tänzerin Jaja, die von ihrer merkwürdigen Utopie, vom "Land der Stille" schwärmt. Beide beschließen, die Mafia der Taubstummen, was das auch immer sein mag, für sich auszunutzen und auf den Vorschlag des Bosses einzugehen, Rita als wandelndes "Ohr" zu nutzen. Eine interessante Konstellation scheint sich anzubahnen, ein psychologischer Thriller vielleicht, doch letztlich verläuft sich alles in Rache, Mord und Totschlag. Natürlich mussten die beiden Damen zum bitterbösen Ende zwischen Leichen sitzen, und Rita wurde zum Überdruß - der vielen Schüsse wegen - auch noch taubstumm...

Volker Petzold in: Filmclub-Kurier 1/98, S. 26

weitere Filme:

PODMOSKOVNYE VETSCHERA
u.a.

Abende in der Moskauer Vorstadt 1994

Tonunz, Jelena

C

JA NIKUDA TEBJA NJE OTPOSCHTSCHU

Ich lasse Dich nie wieder weg

1993, 63 min.
Prod.: IVGIK; Moskau
Verleih: -

Russland

Moskau in den 90er Jahren: Nina nach dem Tod ihrer Mutter und der Einlieferung des Vaters in eine Trinkerheilstalt auf sich selbst gestellt, erlebt den Eintritt in das Erwachsenenleben, ihren 16. Geburtstag, ebenso schockierend wie demütigend: als die Nachbarn wegen des Lärms der Feiernden die Miliz rufen, entgeht sie schließlich, von ihren "Freunden" verlassen, nur um ein Haar der Vergewaltigung durch die "Hüter des Gesetzes"... Nina verlässt ihr Elternhaus, begibt sich auf die lange immer wieder fehlschlagende Suche nach einem Job, nach wirklichen Freunden und einem Partner. Eine im Grunde recht "konventionelle" Geschichte, erhält der Film seine Spannung vor allem durch den "ungeschliffenen" paradokumentarischen Stil der Erzählung; ... Das Engagement, mit dem Jelena Tonunz das Schicksal ihrer Heldin verfolgt, lässt keinen Zweifel daran, wie brennend diese Probleme für sie und wohl für Millionen anderer Frauen (nur?) in ihrem Land ist.

Piotr Niemiec in: Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 42

u.a.

Tschlijanz, Sergej

PO PRJAMOJ

Immer geradeaus

C

1992-93, 68 min.

Prod.: Studio Odessa / "Runa-Film", St. ??

Verleih: -

"Nach Solschenitzyn ist die Zone die Hölle - die wirkliche Hölle aber sind wir selbst..." Eine Strafkolonie für missliebige Intellektuelle irgendwo in der Taiga. Selbst für die Soldaten, die man hierher abkommandiert hat, die Staatsfeinde zu bewachen, kommt dieser Dienst der Verbannung gleich. Als es den Helden hierher verschlug, ging er noch ab und zu, ein Buch lesend, in die Bibliothek - jetzt ist er zum Säufer und Schläger verkommen. Und sein bester Freund bekommt den Befehl, ihn zur Aburteilung durch das Militärgericht zu eskortieren...

Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 144

u.a.

Tumajew, Wladimir / Poltschikowa, Lidija

LUNNYJEPSY

Mondhunde

A

1994, 146 min., OmU

Prod.: Pelikan Filmstudio/ ROSKOMKINO

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Bei einem Krankenhausaufenthalt wird ein Mädchen über eine nicht desinfizierte Spritze mit dem AIDS-Virus angesteckt. Nach ihrer Entlassung begegnet ihr vor allem das Personal des Waisenhauses, in dem sie aufgewachsen ist, mit Zurückhaltung und sogar mit offener Ablehnung. Der Film beschreibt ihr tristes Dasein im Kinderheim und wie sie aufgrund ihrer Infektion von den anderen Kindern isoliert wird. Eine Pflegerin bemüht sich um sie, ihre Mutter besucht sie von Zeit zu Zeit, aber eigentlich gibt es wenig Kommunikation in dem trostlosen, bizarren, manchmal makaber-komischen Alltag zwischen den Mauern des Heims. Für das Mädchen bedeutet es viel, als ihr ein verwahrloster Hund zuläuft, der sich eine Zeitlang bei ihr im Zimmer aufhalten darf, bis er Opfer missgünstiger Heimbewohner wird. (...) Am Schluss revoltiert das Mädchen in einer plötzlichen Reaktion gegen seine Umwelt.

Programmheft Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1995, S. 24

u.a.

Zaikin, Wladimir

PRINZIP

Das Zufallsprinzip

C

1995, 90 min.

Prod.: Lenfilm

Verleih: -

Probleme gibt es mehr als genug in Russland. Damit die Leute auch jenseits der tristen Alltagsrealität über ein inzwischen weltweit in Mode gekommenes Thema etwas zu lachen haben, entstand diese Komödie, in der auch Slapstick-einlagen nicht fehlen: Eine Frau, die mit einem Gynäkologen befreundet ist, entscheidet sich zur künstlichen Befruchtung mit dem Samen eines Mannes, den sie nur vom Bild her kennt. Aber auch dieser Mann weiß nicht, dass sein Samen "zweckentfremdet" wurde, bis er als Professor 20 Jahre später von seinem Sohn erfährt.

Katalog 18. Grenzland-Filmtage, Selb 1995, S. 31

u.a.

Tadshikistan

Chamidow, Tolib

A

PRISUTSTWIJE

Anwesenheit

1995, Farbe und Schwarzweiß, 93 min., OmU
Prod.: Sinamo
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

In *PRISUTSTWIJE*, ..., geht es um die Auseinandersetzung mit dem Bürgerkrieg in Tadshikistan. Der Hauptdarsteller, Regisseur Darwesch (...), versucht, die Folgen des Krieges zu verarbeiten und einen Weg zurück in den Alltag zu finden. Er trifft sich mit Freunden, spricht über Glauben und Gefühle und das alles in einem Land, in dem sich europäische und asiatische Werte direkt gegenüberstehen. Welche ist die wahre Religion? Christentum oder Islam? Was ist mächtiger - Kapitalismus oder Kommunismus? Wo verlaufen die neuen Grenzen? Und vor allem, was kann man gegen die Gewalt tun? ...

Danga Ranga in: Moving Pictures in Berlin, 18.2.1996;

zitiert nach: Nachtrag 1996 zum Katalog der Freunde der Deutschen Kinemathek

u.a.

Chudojnasarow, Baktiyar

A

KOSH BA KOSH

Neues Spiel, neues Glück

1993, 91 min.
Prod.: VYSS Feature Film Prod.
Verleih: Panorama

Eine in Westrussland lebende Frau besucht ihren Vater in Tadschikistan und wird unversehens das Pfand in einem Glücksspiel. Sie verliebt sich in einen Techniker, der sie vor dem Gläubiger rettet, und wird mit einer ihr völlig fremden Welt konfrontiert. Vor dem Hintergrund des Bürgerkrieges angesiedelte Liebesgeschichte, die zu wenig aus der Konfrontation zweier unterschiedlich sozialisierter Menschen macht ...

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS, a.a.O., Bd. L -N

u.a.

Sadykow, Bako

C

DSHASIRA

Die Insel

Tadshikistan /Kasachstan
1993, 92 min.
Prod.: Tadshikfilm, Studio Simeno"
Verleih: -

In dem Afghanistan benachbarten Tadshikistan herrscht ein verheerender Bürgerkrieg, vor dem sich eine Familie auf eine unbewohnte, verwilderte Insel flüchtet, auf der merkwürdige, verworrene Dinge geschehen: Andere Flüchtlinge tauchen auf, die von Militärhubschraubern verfolgt werden, aber auch Geister und gefallene Engel. Der Vater, der für seine Angehörigen nur das Beste wollte, verwandelt sich in einen erbarmungslosen Diktator und richtet seine Familie zugrunde. Der älteste Sohn verliebt sich in ein Pferd und wird von ihm getötet. Ein anderer Sohn wird aus einem über der Insel kreisenden Hubschrauber erschossen. Der dritte Sohn wird ein Opfer seiner Wahnvorstellungen: Er verliebt sich in den Geist eines nicht existierenden Mädchens. - Bilder der Apokalypse aus einem Land, in dem Bürgerkrieg herrscht.

Katalog Berlinale 1994, Sektion Panorama, S. 135

weitere Filme:

SMERTSCH

Der Sandsturm

1989

JOSUS

Josus

1992

u.a.

Turkmenistan

Abdulajew, Bairam / Stephanskaja, Lora

YANDYM

Die verbrannte Seele

C

1995, 80 min.

Prod.: Turkmenfilm / SIF / Ylham

Verleih: -

Es ist die Lebensgeschichte zweier turkmenischer Brüder während der Sowjetmacht, die politisch völlig entgegengesetzte Wege gehen - in sinnlichen Bilderorgien inszeniert, sich nie in emotionale Banalitäten verlierend und ganz konkret die Fragen nach Schuld, Verantwortung, Treue und Glauben aufwerfend.

Volker Petzold in: FILMCLUB-KURIER 1/ 96, S. 20

u.a.

Alijew, Murad

NOTSCH SHETOGO BYKA

Die Nacht des gelben Bullen

C

1996-97, 100 min.

Prod.: Turkmenisches Filmzentrum "Nusay" / Mosfilmstudios

Verleih: -

Der Film behandelt ein tragisches Ereignis, das vor einem halben Jahrhundert stattfand: Das Erdbeben in Achschabad. Erzählt wird die Geschichte des 8jährigen Jungen Serdijar, seiner Mutter, seiner Freunde und Nachbarn. Ein sonniger Tag im Oktober, der Tag vor dem Erdbeben und die Nacht nach der furchtbaren Tragödie sind der Zeitraum, in dem der Film spielt. Nur drei Tage - aber mit tiefsten Einschnitten in das Leben des Jungen, der zur Vollwaise wird. Ein kleiner Junge, der in einem großen Land verloren ist. Ein Land, das nie die Wahrheit über dieses Erdbeben erfuhr.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1997

u.a.

Mamedow, Bul Bul

TSCHELOWEK C ELJU (ARTSCHALY ADAM)

Mann mit Tanne (Artschaly Adam)

C

1995, 68 min.

Prod.: Studio "Turkmenfilm"

Verleih: -

Eine uralte Legende besagt, Gott hat die Menschen geschaffen und gab jedem ein Gewissen. In jedem Mann lebt ein eigener Gott. Es ist wichtig, ihm ein Leben lang treu zu bleiben. Bei allem, was geschieht, bewahrt sich der Held des Films seine Ideale und lebt nach ihnen sein ganzes Leben.

ebenda, 1996

weitere Filme:

DAGESTAN MOJEI JUNOSTI

Dagestan und meine Jugend

1992 (C)

u.a.

Saparow, Usman

ANGELOTSCHEK SDELAY RADOST

Kleiner Engel mach mich glücklich

C

1993, 88 min.

Prod.: "Nusai" Cinema & TV Zentrum Turkmeniens

Verleih: -

Die Abschiebung von Menschen während des Großen Vaterländischen Krieges betrifft auch deutsche Siedlungen in Turkmenien. Ein kleiner Junge, Georg, 6 Jahre alt, steht so allein - verängstigt von der grausamen Realität des Alltags - wo bekommt er etwas zu essen, wie soll er den kranken Jaschka pflegen und wo seine Tante Lisa begraben.

Aber die "Wunder", die er dabei vollbringt, retten auch seine Seele... Ein Nest für einen rettenden Engel, das Georg in seiner Not gebaut hat, bringt ihm kleine aber wohlthuende Geschenke: ein Glas Milch, einen Maiskolben... Diese Nachbarschaft mit den menschlichen Werten wie Mitgefühl, Hilfsbereitschaft oder Liebe lindern seinen Schmerz und seine Not. Und so lebt seine Seele wieder in Erwartung des Glücks.

ebenda, 1994

u.a.

Schugarew, Sergej

HAM HYYAL

Das Aroma der Wünsche

C

1995, 73 min.

Prod.: State Cinema Video Companie

Verleih: -

Ein Film über das Kino. Ein junger Mann vergisst die sozialistische Realität, träumt sich in die Kinogeschichte und verliebt sich in eine Diva. Für sie wechselt er im Schweiß seines Angesichts die Reifen einer riesigen Wolga-Limousine. Der junge Mann wird so zum Darsteller auf der Leinwand, der sich selbst betrachtet: Kino total siegt über den grauen Alltag. (André Simonoviecz)

Katalog 26. Internationales Forum des Jungen Films, Berlin 1996, S. 20

u.a.

Ukraine

Andrejtschenko, Natalja

C

SCHAMARA

Schamara

Russland / BRD

1994, 100 min.

Prod.: Dowshenko Studio, Kiew / TALISMAN / INNOVA FILM

Verleih: -

Der Film ist zeitlich zurückverlegt in die Mitte der 70er Jahre - eine Tatsache, die, wenn auch nicht prinzipiell, so doch immerhin als Fingerzeig auf die unbewusste Weltflucht der Regisseurin zu betrachten ist. Vor dem Hintergrund einer sich in Krämpfen schüttelnden Gesellschaft reflektiert *SCHAMARA* die Liebe auf der Ebene der Verkrampfungen der Seele. Die Figuren sind gesellschaftliche Außenseiter, Bewohner eines Zwangsarbeiterlagers im Süden der Ukraine zur Zeit einer Cholera-Epidemie...

Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S. 76

u.a.

Belikow, Michail

C

SWJATOE SEMEYSTWO

Die heilige Familie

1996-97, 140 min.

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: -

Zwei junge Schauspieler - Mann und Frau, die im realen Leben kaum über die Runden kommen - sind die Stars in einem romantischen Film über ein wohlhabendes Paar. Die beiden können von solch einem Leben nur träumen. Als der Film abgedreht ist, müssen sie von dem schönen Schein Abschied nehmen und in ihren grauen Alltag zurückkehren. Trotzdem empfinden sie ihr tristes Alltagsleben doch besser als die künstliche Welt der Fernsehbilder.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1997

u.a.

Donchyk, Andrej

C

KYSNEVY HOLOD

Sauerstoffmangel

Ukraine / Kanada

1992, 91 min.

Prod.: Peremoka Kollektiv Farm

Verleih: -

Ein psychologisches Drama über gesetzeswidrige Menschenrechtsverletzungen in der sowjetischen Armee. Die Autoren reflektieren Probleme der Opposition von Individuen in einem totalitären System.

100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, "SPALACH"-Verlag, Kiew, S. 112

u.a.

Illjenko, Michailo

C

OCHIKUYUCHY VANTAZH NA REIDI FUCHOU BILIA PAHODY

Fuchou

1993, 127 min

Prod.: Dowshenko Spielfilmstudio, Kiew

Verleih: -

Romantische und ironische Parabel über die Emigration von Ukrainern in das vielversprechende Land Amerika. Eine Geschichte über die Liebe und die Abenteuer eines karpatischen Jungen im späten 19. Jahrhundert.

100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 116

u.a.

Illjenko, Wadim

C

OSTANNY BUNKER

Der letzte Bunker

1991, 82 min.

Prod.: Kreative Produktionsvereinigung "Fest-Zemlia"

Verleih: -

Ukraine

Ein dramatischer Thriller über den letzten Abschnitt des Kampfes der ukrainischen Partisanenarmee gegen Einheiten des NKWD in der westlichen Ukraine nach dem Zweiten Weltkrieg.
100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 111

u.a.

Janchuk, Les

CHOLOD - 33

Hungersnot 33

C

1991, 99 min.

Prod.: Dowshenko Spielfilmstudio, Kiew / "Lisbank" / Kreative Produktionsvereinigung "Fest-Zemlja"

Verleih: -

Nach der langen Geschichte von Vasyl Barka "Der gelbe Prinz". Die Geschichte einer ukrainischen Familie, die 1933 ausgelöscht wurde, vor dem Hintergrund der nationalen Tragödie der erzwungenen Hungersnot.

100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 110

u.a.

Krischtowitsch, Wjatscheslaw

PRIJATELI POKOYNIKA

Freunde eines toten Mannes

C

1996-97, 100 min.

Prod.: Dowshenko Studio

Verleih: -

Die Epoche des wilden Kapitalismus hat zur Folge, dass Anatoli von seiner Frau verlassen wird. Sie ist jung und hübsch, beherrscht Fremdsprachen, aber er ist nicht in der Lage sich der neuen Realität anzupassen, die er überhaupt nicht zu verstehen vermag. Aber dann begegnet er Dima, einem erfolgreichen Verkäufer mit einem eigenen Straßenstand. Und diese Begegnung zeigt Anatoli den Weg durch das Labyrinth mit seinem neuen moralischen Kodex.

Katalog Offenes Russisches Festival Sotschi 1997

u.a.

Liashenko, Jurij

ZAPYSKY KYRPATOHO MEFISTOFELIA

Die Notizen eines plattnäsigen Mephistopheles

C

1994, 80 min.

Prod.: Dowshenko Spielfilmstudio, Kiew

Verleih: -

Nach einer Geschichte von Volodymyr Vynnychenko. Der Hauptheld ist ein Träger zerstörerischer Kräfte. Durch spontane persönliche Taten versucht er seine Desillusion im öffentlichen Leben und seiner eigenen geistigen Leere zu kompensieren. Die Handlung findet in den frühen 20er Jahren statt.

100 FILMI UKRAISKOWO KINO, a.a.O., S. 118

u.a.

Masloboishchykov, Serhy

SPIVACHKA ZHOZEFINA I MYSHACHY NAROD Die Sängerin und die Mäusepopulation

C

1994, 120 min.

Prod.: Dowshenko Spielfilmstudio

Verleih: -

Nach einer Arbeit von Franz Kafka. In der geschlossenen Welt eines Theaters, welche selbst ein Gleichnis menschlicher Gemeinschaft ist, herrscht eine Diva, deren Lieder eine Art ästhetisches Manifest für dieses eingeschlossene Volk sind. Das wird von einem Jungen erkannt, der selbst möglicherweise ein Prototyp des Autors ist.

100 FILMI UNKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 119

u.a.

Motuschko, Natalia

HOLOS TRAVY

Die Stimme des Grases

C

1992, 88 min.

Prod.: Odessaer Spielfilmstudio

Verleih: -

Ukraine

Ein mystisches Drama. Die Geschichte der Einweihung einer jungen Hexe in die Geheimnisse der Magie. Die Poesie und Stil des Films stützten sich auf ukrainische Volkslegenden.

100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 113

u.a.

Novak, Vilen

C

DIKAYA LJUBOV

Wilde Liebe

1993, 120 min.

Prod.: Spielfilmstudio Odessa

Verleih: -

Ein Melodrama. Die Geschichte einer tragischen Liebe zwischen einem Mädchen aus einem Waisenhaus und einem Jungen aus "gutem" Hause.

110 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 117

u.a.

Saweljev, Volodymyr

C

IZGOI

Der Außenseiter

1992, 85 min.

Prod.: Kreative Produktionsvereinigung "Fest Zemlia"

Verleih: -

Nach einem Drama von Anatoly Dimarov's "Simon der Schlächter". Nachdem er seine Familie vor dem faschistischen Genozid bewahrt hat, kommt der Held in die Ukraine, wo er seine zweite Heimat findet. Aber bald wird das zweite Zuhause von Erschütterungen heimgesucht.

100 FILMI UKRAINSKOWO KINO, a.a.O., S. 114

u.a.

Toschmapolskij, Sergej

C

O BESUMNOJ ILJUBWI, SNJAJPERJE I KOSMONAUT

Von einer irren Liebe, einem Scharfschützen und einem Kosmonauten

1992, 77 min.

Prod.: ALJANZ-KONCERN, Studio "Arii" Kiew

Verleih: -

...Im Mittelpunkt steht ...zuerst einmal: ein süßes Dreieck. Eine gefeierte Operndiva, die ihren Sängerkollegen liebt, der, wie könnte es anders sein, einer unscheinbaren Komparsin verfallen ist. Hinzukommen, als Vertreter von Gut und Böse, ein Scharfschütze mit Vorliebe für glücklich verheiratete Paare und, dieselbe Vorliebe, nur entgegengesetzter Polarität, mit diesem teilend, ein "guter Zauberer". Der Effekt bleibt nicht aus: die Diva verliert zuerst den Geliebten, dann ihre Stimme, schließlich die Rolle an das "hässliche Entlein" von der Hinterbühne. Doch das lautere Gefühl der glücklich Vereinten währt nur kurz: in Begleitung des Genossen Chefkonstruktors erscheint eine Kosmonautendelegation in der Oper und macht das Ganze zum Sechseck... Da hilft kein Appell an die Raumfahrerpflicht: der Sphärenheld entführt seine Angebetete in den Orbit, derweil auf Erden alles eine überraschende Wendung nimmt...

Piotr Niemiec: Katalog 3. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1993

u.a.

Usbekistan

Kubajewa, Rano

MLADSCHAJA

Die Jüngste

C

1994, 65 min.

Prod.: Ranofilm / Studio 5 Usbekistan

Verleih: -

Madina und Malika sind Schwestern. Nach dem Tod des Vaters fällt dem Onkel das Sorgerecht zu, und er will Madina an den allmächtigen "Boss" des Städtchens verheiraten. Doch die Mutter ist dagegen. Sie zieht es in die Hauptstadt, um vor allem ihrer Jüngsten, Malika, eine gute Ausbildung zuteil werden zu lassen. Unterdessen lernt Madina Rustam, einen gutbetuchten jungen Schönling, kennen und verliebt sich in ihn. Nach dem Tod der Mutter ist sie jedoch, aufgrund der Ignoranz Rustams gezwungen, in die Heirat mit dem "Boss" einzuwilligen - eine traditionelle Zeremonie, bei der sie, nach dem kurzen Verhältnis mit Rustam, nicht mehr alle geforderten Bedingungen erfüllen kann... Malika, ..., wird zur Zeugin des unerbittlich seinen Lauf nehmenden Unglücks und beschließt, sich an Rustam zu rächen.

Volker Petzold: Katalog 5. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1995, S.

u.a.

Weißrussland

Astrachan, Dmitri

C

IS ADA W AD

1997, 106 min

Prod.: Belarusfilm Studio

Verleih: -

Von einer Hölle zur anderen

Alles spielt sich in der polnischen Stadt Keltsy ab. Die Ereignisse hatten ihren Ursprung in der Zeit zu Kriegsbeginn, als eine polnische Familie dem jüdischen Mädchen Felja Schutz vor den Besatzern bot. In dieser Familie benutzte das Mädchen zum ersten Mal das Wort Mutter.

Nach Kriegsende fordern Henry und Elena Golde ihre Tochter zurück, aber die Familie Skorsky, die das Mädchen über all die Jahre durch Krieg und Verfolgung gebracht haben, sehen sie als ihre Tochter an. Wessen Tochter ist sie nach all dem? Wer wagt da ein Urteil? Die Konfrontation dieser beiden Familien endet in einem schrecklichen Blutbad.

Katalog Offenes Russisches Film-Festival Sotschi 1997

u.a.

Estland

Baskin, Roman

ULICA MIRA

Straße des Friedens

C

1991, 111 min.
Prod.: Studio Riga
Verleih: -

Eines Neujahrmorgens stehen vor den Häusern in der Straße des Friedens Wachsoldaten. Fürs erste stumm und ohne jemanden zu stören, man gewöhnt sich an sie. Auch daran, dass jeder beim Betreten seines Hauses den Ausweis vorzeigen muss. Und daran, dass tags darauf bereits in jedem Wohnzimmer Wachsoldaten sitzen. Wer im Trend liegen will, beginnt von sich aus Uniform zu tragen - ein seltsamer military look erfasst die Straße. Wem das nicht passt, dessen Haus ist über Nacht mit einem Wachturm verziert, einer streng bewachten Mauer um die neue Dienststelle. Er selbst freilich ist verschwunden... Für die anderen geht indes das Leben weiter, besseren Miteinanders wegen sind alle Häuser alsbald durch ein Tunnelsystem verbunden, durch das man jederzeit Besuch bekommt. Auch versichert der freundliche Kommandant, dass die Soldaten abzögen, sobald nur der Schnee geschmolzen sei. Inzwischen ist es aber Juni: zusammen mit dem Militär feiern die Straßenbewohner auf dem Eis des nahegelegenen Sees ihr Mitsommerfest...

Katalog 2. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1992, S. 53

u.a.

Iho, Arvo

AINULT HULLUDELE

Nur für verrückte Leute

C

1991, 93 min.
Prod.: Tallinnfilm Studios
Verleih: -

Ende der 80er Jahre, in einer estnischen Kleinstadt. Rita, eine Barmherzige Schwester, hilft auf intime Art einem jungen impotenten Patienten, seine psychische Balance, Selbstvertrauen und Lebensfreude wiederzuerlangen. Für ihre unkonventionelle Therapie muss sie einen hohen Preis bezahlen.

Eine dramatische Geschichte aus einem Leben, das Menschen mitunter zu verrückten Handlungen treibt...

Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 108

u.a.

Keedus, Sulev

GEORGICA

Georgica

C

1998, 109 min.
Prod.: Keedus / Q Film / Faama Film / Allfilm / Tallinnfilm
Verleih: -

Auf einer Insel, die als militärisches Sperrgebiet evakuiert wurde, lebt als einziger Bewohner der ehemalige Missionar Jakob. Einerseits hat er jeweils auf telefonischen Befehl die Trefferquote der Bomber zu kontrollieren, andererseits widmet er sich abseits der Manöver der Bienenzucht, der Ernte und dem Fischfang, bisweilen nach Mustern seines Lieblingsbuches, der *GEORGICA* Vergils, ... Schritt für Schritt entfaltet sich die Spannweite von Jakubs Aktionsradius, wenn er einen Jungen vom Festland, der als Sozialfall auf die Insel abgeschoben wurde, in seine Aufgaben einführt... Als Jakob Opfer eines Manövers wird, lehrt die Not den Jungen wieder sprechen. *GEORGICA* ist ein Film über die letzten Zipfel freier Natur am Rande von Planquadraten, mehr noch: über das intensive Leben am Rande der Katastrophe...

Eva-Maria Lenz/ FAZ; zitiert nach: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 20

u.a.

Lintrop, Renita und Hannes

MA OLEN VÄSIMUD VIHKAJAST

Zum Hassen zu müde

C

Estland / Finnland
1995, 90 min.
Prod.: Filmstudio See, Tallinn
Verleih: -

Der siebzehnjährige Siim hat mit kleineren kriminellen Delikten zu tun, schlägt bei einer Aktion ein Mädchen so nieder, dass sie vor ein Auto fällt und umkommt. Das schockiert ihn tief, zumal er selbst ein Mädchen, Merike, liebt und wiedergeliebt wird. So stellt er sich. Im Gefängnis gehen die Auseinandersetzungen auf lebensbedrohlicher Basis weiter. "Draußen" rächt sich der Bruder des getöteten Mädchens, indem er Merike überfährt. Siim und sein Todfeind Jüri entfliehen, retten sich in einem Boot aufs Meer, wo sie im Sturm ertrinken. Renate und Hannes Lintrop erzählen die Geschichte mit archaischer Langsamkeit und Strenge. Die Figuren reden kaum ein Wort...

Erika Richter: Katalog Filmfestival Potsdam 1996, S. 16

u.a.

Estland

Simm, Peeter

C

INIMENE, KEDA POLNUD

Der Mann, der niemals war

1989, 85 min.

Prod.: Tallinnfilm Studios

Verleih: -

Estland in den vierziger Jahren. Der sowjetischen folgt die deutsche Okkupation, darauf wieder die sowjetische. Der Film schildert die Geschichte von Imbi, einer jungen Frau, die eine besondere Fähigkeit besitzt: Sie kann präzise Stimmen imitieren. Sie wird zum Radiostar, nach und nach auch zum Propagandainstrument.

Katalog 32. Nordische Filmtage Lübeck 1990; S. 21

u.a.

Volmer, Hardi

C

TULIVESI

Feuerwasser

1994, 98 min.

Prod.: Tallinnfilm / Fama Film

Verleih: -

Ende der zwanziger Jahre beschäftigen sich zahlreiche tollkühne Männer in den estnischen Stranddörfern mit dem Schmuggel: Denn in Finnland sind zu dieser Zeit die Produktion und der Verkauf von Alkohol verboten. Eerik Ekström, der Kopf der Schmugglerbande aus Ropsi, möchte sich mit den illegalen Fahrten soviel Geld verdienen, dass er sich ein eigenes Schiff leisten kann. Sein Gegenspieler: der neue Leiter der örtlichen Grenzwahe. Zwischen beiden die schöne Lehrerin Hilda,... Schon bald wird klar, dass die beiden Männer nur Marionetten ganz anderer sind...

Katalog 37. Nordische Filmtage Lübeck 1995, S. 35

u.a.

Lettland

Hahn, Alexander

FAR AWAY FROM ST. PETERSBURG

Far away from St. Petersburg

C

1992, 79 min.

Prod.: Latvian Independent Film

Verleih: -

Iwan Rabcynski, geboren in St. Petersburg (Florida), schreibt russische Melodramen unter dem Pseudonym "John F. Romanoff". Inspirationen hierfür holt er sich in seiner Wahlheimat Brooklyn, New York. John F.'s neues Werk soll eine russische Familiensaga mit autobiographisch-fiktivem Hintergrund werden...: 1892 St. Petersburg (Russland). Nikititsch (John F.'s Urgroßvater) hat zwei große Probleme. Er muss bis Mitternacht seine Spielschulden bezahlen und seine Geliebte Vera (...) ist schwanger. Vera wird von den Schuldeneintreibern niedergestochen. Nikititsch lässt sie im Stich und flieht nach Norwegen ... Währenddessen wächst Wasja (Nikititschs Sohn und John F.'s Großvater bei einer armen Bauernfamilie auf ... Wasja verliebt sich in Dascha ... John F. sitzt im Flugzeug. Das Fotomodell Dascha aus St. Petersburg (Russland), ..., hat ihn eingeladen... Der "lonesome Cowboy" beschließt, sein Buch in St. Petersburg (Russland) zu beenden und danach Dascha mit nach Amerika zu nehmen. Die Liebe zwischen Wasja und Dascha dauert zwei Jahre, dann kommt es zum großen Streit... Für den Totschlag aus Notwehr an seiner Geliebten, muss Wasja drei Jahre in den Knast.

Damit beginnt sein Verderben - die globalen Folgen der Liebe! - Aber letztlich ist alles nur Film.

Katalog 16. Grenzland-Filmtage, Selb 1993, S.28

u.a.

Krievs, Arvid

LEVAS PARADIZES DARZS

Evas Paradiesgarten

C

1990, 93 min.

Prod.: Riga Film Studio

Verleih: -

Seltsame Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der Ereignisse in Lettland 1939. Arvids Krievs, ..., (arbeitet) seit 1964 für die Riga Film Studios. Mit seinem Erstlingswerk "Das Spiel" konnte er seine visuellen Vorstellungen noch nicht durchsetzen, aber sein zweiter Film "Der Himbeerwein" fand beachtliche Anerkennung...

nach Katalog 32. Nordische Filmtage Lübeck 1990, S. 23

u.a.

Pakalnina, Laila

KUPRE

Der Schuh

C

1998, Schwarzweiß, 83 min.

Prod.: Schlemmer Film GmbH / ZDF / Arte / Signpost Productions

Verleih: -

Lettland zu Ende der 50er Jahre. Nacht für Nacht fährt ein sowjetischer Traktor den lettischen Strand ab, um feine, gleichmäßige Furchen in den Sand zu ziehen. Mit dieser Methode kontrollieren die sowjetischen Besatzungstruppen den Küstenstreifen... Auf ihrer morgendlichen Patrouille entdecken drei junge Sowjetsoldaten - ein Lette, ein Este, ein Russe - einen Schuh, einen Frauenschuh im weißen Sand des baltischen Meeres... Sowjetische Truppen marschieren auf. Hektik bricht aus, Soldaten patrouillieren am Strand und später in der Stadt, in den Schulen, auf der Straße, ..., um jene Frau zu finden, die womöglich in der letzten Nacht versucht hat, zu flüchten. Das Absurde des sowjetischen Überwachungsmechanismus wird hier deutlich und grotesk-ironisch inszeniert... Erzählt wird weniger eine Geschichte. Vielmehr wird ein Zustand wiedergegeben: der des Beobachtens und des Beobachtetwerdens...

V. W.: Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998, S. 26

u.a.

Putnins, Jānis

SAISTU NOTIKOMU IZMEKLESANA

Ermittlungen über zusammenhängende Ereignisse

C

1993, 62 min.

Prod.: Kaupo Filma, Riga

Verleih: -

Bei Nachforschungen über die Todesursache seines Freundes erkennt Rihards, dass ihn alle in seiner Umgebung nur für ihre Machenschaften, ihre egoistischen Pläne und Ziele benutzen. Dazu ist ihnen jedes Mittel recht. Rihards gerät in eine schwere Existenzkrise. Sein Versuch, aus diesem Abhängigkeitsverhältnis auszubrechen, endet für ihn tragisch.

Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1998

u.a.

Lettland

Streics, Janis

C

SUASMU DZIESMA

Das Lied des Schreckens

1989, 93 min.

Prod.: Riga Film Studio

Verleih: -

Ein Frauenkrankenhaus im Zweiten Weltkrieg bildet den Hintergrund für ein psychologisches Drama über Stärke und Schwäche sowie kleine und große Intrigen.

Katalog 33. Nordische Filmtage 1991, S. 22

C

LIKTEZIRNAS

Die Mühlsteine des Schreckens

1998, 104 min.

Prod.: Riga Film Studio

Verleih: -

Eine Geschichte aus der Vergangenheit, von der Hauptfigur erzählt. Dies geschieht in solcher Weise, dass überall Düsternis zu spüren ist. Doch er ist noch am Leben, trotz einer früheren Krebsdiagnose. Was hat ihn gerettet? Ist irgend ein Wunder geschehen? Dieser Film ist mehr ein aufrichtiger Wunsch, als eine Reflexion wirklichen Lebens. Er spielt in einer besonderen Umgebung und Zeit - in einem modernen, unabhängigen Lettland. Er berührt alle möglichen Probleme des täglichen Lebens, aber über allem steht die Liebe, jene Art von Liebe, die Wunder wirken und den Tod verbannen kann ...

Katalog 8. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films, 1998, S.

u.a.

Litauen

Bartas, Sarunas

TRYS DIENOS

Drei Tage

A

1991, 76 min.

Prod.: Studio Kinema, Vilnus

Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek

Mit einer lakonischen und minimalistischen Bildgestaltung, die die trostlose Stimmung wesentliche Elemente konzentriert, zeigt Sarunas Bartas in seinem Spielfilmerstling Jugendliche am Nullpunkt. Der Sprachlosigkeit der Jugendlichen, die nicht nur die Orientierungslosigkeit, sondern auch das Fehlen von Hoffnungen und Wünschen spiegelt, steht eine an Geräuschen reiche Tonspur gegenüber...

Robert Richter in: Aargauer Tageblatt (Schweiz), 29.2.1992;

zitiert nach: Verleihkatalog Freunde der Deutschen Kinemathek, Nachtrag 1987-1995, S. 181

KORRIDORUS

Korridor

A

Litauen / BRD

1994, Schwarzweiß, 79 min.

Prod.: TV-Ventures/ Studio "Kinema", Wilnjus/ WDR

Verleih: TV-Ventures

Kein Anfang, kein Ende. Keine Geschichten, keine Worte. Nur Zustände. Die Kamera gleitet durch einen endlosen Gang, hier und da steht eine Tür auf. Menschen sitzen stumm am Fenster, ihr Blick ist nach innen gerichtet. Immer wieder Gesichter in Großaufnahme. Gezeichnet von Hoffnungslosigkeit, Lethargie, Melancholie. In traurigen Schwarzweißbildern entwickelt der litauische Regisseur eine Palette aller erdenklichen Nuancen von Tristesse. Eine melancholische Meditation, die den Zuschauer herausfordert.

Antje Leweke, tip 3/96; zitiert nach: JAHRBUCH DES FILMS 1998, a.a.O.

weitere Filme:

MUSU NEDAUG

1996

NAMAI

Das Haus

1997

LAVISE

Freiheit

1998

u.a.

Juzenas, Audrius

ROJUJE IRGI SNINGA

Schwarzer Blues / Es schneit auch im Paradies

C

1994, 80 min.

Prod.: Juzenas & Naujikas, Vilnus

Verleih: -

Ein talentierter Saxophonist hat seine erste Blues-LP mit geliehenem Geld produziert, doch niemand will sie kaufen. Da er seine Schulden nicht zurückzahlen kann, muss er fliehen und findet Unterschlupf für eine Nacht in einem Leihhaus, wo sich der Pfandleiher auf heimtückische Weise in den Besitz seines Saxophons bringt. Um das Instrument zurückzubekommen, verdingt sich der Musiker als lebende Schaufensterpuppe, die den Trödel aus dem Leihhaus anpreisen muss. Im Schaufenster gegenüber bemerkt er bald eine sich bewegende weibliche Schaufensterpuppe. Es handelt sich um eine junge Frau, die sich von der Kriminalität losgesagt hat und hier vor den sie verfolgenden Gangstern ein Versteck gefunden hat. Kurzfristig begegnen sich die beiden unter merkwürdigen Umständen... Gewalt und Angst trennt die zwei jungen Menschen. Die Leere und der Schmerz der Trennung werden ausgefüllt von wunderschöner Saxophonmusik, die der Seele des Musikers entspringt.

Katalog 18. Grenzland-Filmtage, Selb 1995, S. 23

u.a.

Puipa, Algimantas

ZENSU DIEME

Fishtag

C

1989, 90 min.

Prod.: Litauisches Filmstudio

Verleih: -

Die Probleme im Privat- und Arbeitsleben einer Schriftstellerin...

n.n.

BILETAS IKI TAJ MAHAL

Ticket zum Tadsch Mahal

C

1990, 90 min.

Prod.: Filmkooperative "Katarsis" (Kasachstan)

Verleih: -

Litauen

1946, ein Dorf in Litauen. Die Stalinisten lösen die deutschen Besatzer ab. Fabijonas versucht, aus der düsteren Realität in das Traumland Indien zu flüchten. Sein Nachbar Zigmas wird von den Sowjets zum Wehrdienst gezwungen. In einer russischen Untersuchungsrichterin findet er eine Beschützerin, ...sie heiraten und (er) kann ihr gemeinsames Kind großziehen. Ein bewegender Film voll archaischer Bilder...

Katalog 33. Nordische Filmtage Lübeck 1991, S. 23

C

IR TEN KRANZAI SMELETI

Auch da sind die Ufer sandig

Litauen / Kasachstan

1991, 83 min.

Prod.: Litauisches Filmstudio/ Studio Katarsis

Verleih: -

Ein Mann kehrt der Stadt den Rücken und zieht aufs Land ... Es ist die Flucht vor einer kaputten Ehe und vor den Neurenen der Großstadt. Auf den ersten Blick erscheint dem Mann auf dem Land alles viel einfacher und klarer. Doch nach und nach zerinnt ihm auch dort der Boden unter den Füßen ...

Katalog 34. Nordische Filmtage Lübeck, S. 32

C

ZAIBO NUSVIESTI

Vom Blitz erleuchtet

1995, 100 min.

Prod.: TV- Litauen

Verleih: -

Drei Geschichten aus der Gegenwart und dennoch auf seltsame Weise daraus entrückt: Raphael, der besessene Ballettlehrer, an dem alles abperlt, wie Regentropfen am Gefieder der Möwe; Theodor, der ewige Wanderer, dem die Welt das Zuhause und alles andere ein Käfig ist; Joana schließlich, die Museumsführerin, die ganz allein das alte Schloss bewohnt, durch das sie ab und zu ein paar Touristen führt - alle drei sind auf ihre Art Seelenverwandte, Außenseiter, "heilige Narren", Verlierer?

Katalog 6. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1996, S. 52

C

VILKU DANTU KAROLILAI

Die Wolfszahnkette

1997, 97 min.

Prod.: Lietuvos Kino Studija

Verleih: -

Tadas besitzt ein seltsames Relikt, das ihm sein Vater gegeben hat, der wie Tausende anderer Menschen unter der Deportation nach Sibirien zu leiden hatte: eine Wolfszahnkette. Sie bringt dem Maler und Autor Tadas Erinnerungen an seine Kindheit zurück. Damals lebte Tadas in Armut mit seiner Mutter, die man schnitt, weil sie die Frau eines Deportierten war. So wurde Tadas zu seiner Großmutter Ieva-Marija und seinem Onkel Jokubas aufs Land geschickt, weil die Mutter nicht genug zu essen aufreiben konnte. Tadas verbrachte im Dorf die schönste Zeit seiner Kindheit. Jetzt denkt er zurück an die Großmutter und ihre Märchen, an Kastulis, der vom Blitz getroffen wurde, an die Briefe, die sein Vater aus Sibirien schrieb, an die Sehnsucht nach ihm.

Katalog 39. Nordische Filmtage Lübeck 1997, S. 49

u.a.

Rasinkas, Vidas

C

MEDINIAI IAIPTAI

Die hölzerne Treppe

1993, 94 min.

Prod.: Kino Kompanija "Litnax" / Kino Kompanija "Filmas"

Verleih: -

Vilius und Monika, ein junges Liebespaar, kommen nach Litauen ans Meer, um dort gemeinsam Monikas Geburtstag zu feiern. Doch für jeden der beiden hat diese Reise einen anderen Sinn, jedem der beiden eröffnet sich in der Szenerie des verlassenen Meeresskurortes Nida, in dem einst Thomas Mann mit seiner Familie mehrere Jahre ein Sommerhaus bewohnte, andere Assoziationen, widersprüchliche Gefühle und Bilder. Vilius, aus der Gegend stammend, versucht Klarheit über sich und seine Wurzeln zu finden; Monika bleibt allein zurück und öffnet sich zögernd der Metaphysik dieses von Erinnerungen vollen Ortes. Zurückgekehrt findet Vilius sie verändert, nachdenklich geworden, reifer, gemeinsam machen sie sich auf den Weg ... Die konkrete Situation des Films ist zugleich eine symbolische - reflektiert den Zwiespalt der jungen Generation in der sich auf eigene Identität besinnenden Länder des Baltikums ...

Piotr Niemiec: Katalog 3. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1993, S. 35

u.a.

Litauen

Siusa, Andrius

IR JIS PASAKÉ JUMS SUDIE

Und er wünschte dir: Lebewohl

C

1993, Schwarzweiß, 90 min.
Prod.: Sansara-Film, Wilnjus
Verleih: -

Marius hat ein Heim, eine liebende Frau, einen Beruf ... Doch immer quälender wächst in Marius die Gewissheit, dass das nicht sein Heim, seine wirkliche Frau, sein wirklicher Beruf ist. Und immer verzweifelter versucht Marius, die Wahrheit über sich zu erfahren, aus der ihn gefangenhaltenden Realität zu fliehen. In die Freiheit. Immer wieder jedoch enden die Fluchtversuche da, wo sie jedesmal ihren Anfang haben: in einer zeitlos dahindämmernden Siedlung irgendwo am Meer, inmitten eigenartiger, wie unter einem Bann stehender, bizarrer Leute ... Seitdem Marius vor Jahren bei einem Autounfall sein Gedächtnis verlor, lebt er hier; in einer offenen Anstalt für Psychatrie. Der Schmerz des allmählichen Gesundens, der schließlich darin kulminiert, dass Marius die ganze Wahrheit über sein Schicksal erfahren und ertragen muss, auch dass Heim, Frau und Beruf lediglich Gaukelei der Therapeuthen waren, gibt ihm die Freiheit zurück: die Freiheit zu bleiben ...

Piotr Niemiec: Katalog 4. Cottbuser Festival des Jungen Osteuropäischen Films 1994, S. 40

u.a.

Eine Titelübersicht der zwischen 1990 und 1997 in Estland, Lettland und Litauen produzierten Spielfilme dokumentiert der Katalog des 7. Cottbuser Festivals des Jungen Osteuropäischen Films 1997